



## Die UNO

### Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork

„Denn ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit  
lässt sich die Gegenwart begreifen.“  
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen.  
Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren.“  
Friedrich Rückert (1788-1866)

Die Menschheitsgeschichte ist maßgeblich von Rivalitäts- und Konkurrenzgefühlen, und in Folge dessen, von kriegerischen Formen der Auseinandersetzung, geprägt: Wo Menschen sich voneinander unterscheiden, wo unterschiedliche Meinungen, Werthaltungen und Interessen einander begegnen, treten Konflikte auf. Falls es Menschen in solchen Situationen am Bemühen und Vermögen (Können) mangelt, sich miteinander *befriedigend* zu einigen, geraten sie allzu oft in die lebensbedrohliche Gefährdung, ihre Interessen gegenüber anderen anhand von Macht- und Gewaltmitteln sowie raffinierten Manipulationen und betrügerischen Propagandamanövern (Tricks) durchsetzen zu wollen. Nicht nur Carl Schmitt (1888-1985), der als „Kronjurist des Dritten Reiches“ sowie als ein höchst einflussreicher Staatsrechtslehrer das Denken und Handeln von Jurist\*innen in Deutschland – sowie weit darüber hinaus – nachhaltig bis in die heutige Zeit prägte,<sup>1</sup> geht von der in die Irre führenden Vorstellung aus, es gäbe einzig und allein<sup>2</sup> die Alternative „Selbstbehauptung oder Untergang“.<sup>3</sup> Diese zeigt(e) sich vor allem beim Duellieren, besonders eindrucksvoll in der USA-Tradition des Wilden Westens: Wer zum eigenen Schutz zuerst *entschieden rücksichtslos* gegenüber anderen Menschen handelt, etwa zuschlägt oder schießt, hat die besten Selbstbehauptungschancen.<sup>4</sup> Um diese zerstörerische Fehhaltung zu überwinden, um friedliches, gerechtes Zusammenleben zu begünstigen, wurde das Konzept der *freiheitlich-demokratischen Rechtsstaatlichkeit* (des „rule of law“) entwickelt.

In diesem Sinne sind Fehlausrichtungen im *Rechtswesen*, die seit Jahrtausenden praktiziert werden, dringend korrekturbedürftig. Hierzu betonte 2012 der Wissenschaftsrat:

„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.

(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz

---

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Carl\\_Schmitt](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Schmitt)

Thomas Kahl: Religiöse, juristische und politische Positionen. In: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. S. 33-44

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

<sup>2</sup> “There is no alternative. [https://en.wikipedia.org/wiki/There\\_is\\_no\\_alternative](https://en.wikipedia.org/wiki/There_is_no_alternative)

<sup>3</sup> Thomas Kahl: Rechtsextremismus beruht auf Bildungsmängeln, Täuschungen und Irrtümern. Wenn diese nicht überwunden werden, erfolgt der Untergang von *Homo sapiens*. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 21-35  
<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

<sup>4</sup> Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi- und der US-Politik. [www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf)

sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtsunterworfenen.“<sup>5</sup>

Selbstverständlich können bei allen Menschen Schwachstellen gefunden werden – ihre sogenannte *Achillesferse* – um sie zugrunde richten und „unschädlich“ machen zu können. Damit wird eine problematische kriegerische Spaltung herbeigeführt, in Siegende und Besiegte, wobei allseitig mit nachhaltigen gravierenden Schädigungen gerechnet werden sollte. Dementsprechendes Handeln lässt sich dem *Algorithmus der Zerstörung* zuordnen.

Zu den Grundlagen dieses Algorithmus gehören das *Trio Infernale der gefährlichen Gefühle* Hass, Neid und Eifersucht sowie die (Geschwister)Rivalität in derjenigen Form, die in der Hebräischen Bibel (Gen 4,1–16) bei der Tötung von Abel durch seinen älteren Bruder Kain dargestellt wurde. Der *Gesundheitsdefinition der UN-Weltgesundheitsorganisation (WHO)* zufolge gehören aus guten Gründen „Geschwisterrivalität“ bzw. die Bedrohung oder Schädigung des Wohles von Geschwistern sowie von anderen Menschen zu den allgemein anerkannten seelischen Krankheiten (Diagnose: *ICD-10 F93.3: Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität*), die eine psychotherapeutische Behandlung erforderlich machen bzw. rechtfertigen können. Auf diesem Irrsinnshintergrund erklärte Willy Brandt 1971 in seiner Friedensnobelpreisrede:

„Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio. Auch wenn das noch nicht allgemeine Einsicht ist: Ich begreife eine Politik für den Frieden als wahre Realpolitik dieser Epoche.“<sup>6</sup>

Weil alle Menschen, auch eineiige Zwillinge, einzigartige Individuen sind, die sich von allen anderen unterscheiden, können Liebes- und Lebenspartner\*innen, Familienmitglieder und Befreundete, Bekannte, Nachbarn, Arbeitgeber\*innen und Arbeitnehmer\*innen, Vorgesetzte und Untergebene, Volksstämme, Völker, Staaten, Nationen in derartige Kämpfe geraten, sogar weltweit über Kontinente hinweg. Auf der Erde leben alle Menschen, Tiere und Pflanzen zusammen wie in einem Boot. Ein solches kann leicht kentern und untergehen, sobald das lebenssichernde harmonische Zusammenwirken unter den Beteiligten verloren geht.<sup>7</sup>

Wie Begegnungen und Auseinandersetzungen unter Menschen, auch unter Tieren, verlaufen, ist stark von den ihnen jeweils zur Verfügung stehenden Freiheitsräumen abhängig,<sup>8</sup> mithin von

---

<sup>5</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>6</sup> Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971  
[www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf)

Im Sinne der Ausrichtung der Vereinten Nationen gehörte der Psychotherapeut Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst-Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. [https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard\\_Richter](https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter)  
Montessori Model United Nations <http://montessori-mun.org/why-mmun/maria-montessori/>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Maria\\_Montessori](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Montessori)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

<sup>7</sup> Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

[www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf)  
Thomas Kahl: Freuen wir uns auf die eleganteste Revolution aller Zeiten! Die Grundrechte enthalten die Weltformel für Frieden, Gerechtigkeit und Gesundheit.  
[www.imge.info/extdownloads/FreuenWirUnsAufDieElegantesteRevolutionAllerZeiten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/FreuenWirUnsAufDieElegantesteRevolutionAllerZeiten.pdf)

Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zu bestens geordnetem globalem Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation.  
[www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf)

Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?  
[www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pfd)

<sup>8</sup> Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.  
<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

vorliegenden Umweltbedingungen: Unsere Gesundheit und unser Überleben werden von Bakterien, Viren und gefährlichen Tieren bedroht, außerdem von Giftstoffen und Naturgewalten, Erdbeben, Stürmen, Fluten, Hitze und Kälte, Hungersnöten. Und, letztlich, sterben alle Lebewesen, egal wie sehr sie sich bemüht haben, bestmöglich für sich und für andere zu sorgen.

Wenn das Leben mit dem Tod endet – ist dann alles ohne Sinn? Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist uralt. Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst *gut* leben zu können. Bewundernswert gelingt es denen, die ihr Leben in Zufriedenheit mit sich selbst abschließen können. Deshalb steht auf Gräbern: „Ruhe in Frieden!“ Um Menschenleben und die natürlichen Lebensgrundlagen, die Gesundheit und die Lebensqualität, allumfassend zu schützen und zu fördern, ergab sich die Empfehlung bzw. Verpflichtung, überall stets soweit wie möglich *scha-densvermeidend* zu handeln – mit Umsicht (Achtsamkeit), Vorsicht und Rücksicht (Toleranz) – wie es beispielsweise in § 1 der StVO<sup>9</sup> formuliert wurde.

Wünschenswert ist, Schädigungen vermeidend, Konflikte und Streitigkeiten *einvernehmlich* zu regeln, mithin nicht zu Feindschaft, Hass, Totschlag und Mord ausufern zu lassen. Hilfreiche Voraussetzungen dazu wurden allen Menschen in die Wiege gelegt:

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit (= Geschwisterlichkeit) begegnen.“

Diese Sätze wurden in der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (1948)* formuliert. Sinngemäß entsprechen sie der *Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung* von 1776, der *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte* von 1789 sowie den Losungen der Französischen Revolution.<sup>10</sup> Wer gemäß diesen beiden Sätzen lebt – sie definieren ein gegenseitiges soziales Unterstützungs-(Subsidiaritäts-)prinzip<sup>11</sup> – kann seiner Lebensaufgabe gerecht werden.

Den Organisationen der Vereinten Nationen liegt ein geniales Friedenförderungskonzept zugrunde. Dieses kann dazu verhelfen, die bislang immer wieder zur Kriegsführung veranlassenden Rivalitäts- und Konkurrenzhaltungen unter Bevölkerungsgruppen, Staaten und Nationen nicht mehr eintreten zu lassen: Um für konstruktive Problemlösungen zu sorgen, können sich die Angehörigen aller Regionen und Staaten (Nationen) der Erde *als gleichberechtigte Einheiten* miteinander verbünden. Das, um was es dabei *im Kern* geht, aus der Sicht der Vereinten Nationen und zugunsten des Allgemeinwohls, das lässt sich eindrucksvoll, konkret und leicht nachvollziehbar anhand einer kurzen Geschichte verdeutlichen:

„Ein Anthropologe bot Kindern eines afrikanischen Stammes ein neues Spiel an. Er stellte einen Korb voller Obst in die Nähe eines entfernten Baumes und sagte zu ihnen: „Wer zuerst dort ist, gewinnt die süßen Früchte.“ Als er ihnen das Startsignal gegeben hatte, nahmen sie sich gegenseitig an den Händen und liefen so gemeinsam zum Baum. Dort angekommen, setzten sie sich auf den Boden und genossen ihre Leckereien zusammen. Als der Lehrer

---

<sup>9</sup> Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), § 1 Grundregeln

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

<sup>10</sup> Die Parole *Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit* (französisch *Liberté, Égalité, Fraternité*) ist der Wahlspruch der heutigen Französischen Republik und der Republik Haiti.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,\\_Gleichheit,\\_Brüderlichkeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,_Gleichheit,_Brüderlichkeit)

Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. *Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung*. [www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf)

<sup>11</sup> Thomas Kahl: Autoritäre (Gewalt-)Herrschaft soll durch das Subsidiaritätsprinzip ersetzt werden. In: Thomas Kahl: *Demokratisch kann nur sein*, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen. S. 49 ff.

[www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

[www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)

sie fragte, weshalb sie so gelaufen seien, wo doch jeder die Chance hatte, die Früchte für sich selbst zu gewinnen, antworteten sie: „Ubuntu“, (das bedeutet) „ICH bin, weil WIR sind“ und erklärten dazu: „Wie könnte einer von uns froh sein, wenn all die anderen traurig sind?“<sup>12</sup> – Ubuntu bedeutet in der Xhosa-Kultur: „Ich bin, weil du bist, und ich kann nur sein, wenn du bist.“

„Das Wort *Ubuntu* stammt aus einer afrikanischen Sprache und bedeutet „Menschlichkeit gegenüber Anderen“. Es ist „der Glaube an etwas Universelles, das die gesamte Menschheit verbindet“.

Desmond Tutu beschreibt Ubuntu so:

„Ein Mensch mit *Ubuntu* ist für Andere offen und zugänglich. Er bestätigt Andere und fühlt sich nicht bedroht, wenn jemand gut und fähig ist, denn er oder sie hat ein stabiles Selbstwertgefühl, das in der Zugehörigkeit zu einem größeren Ganzen verankert ist.“<sup>13</sup> <sup>14</sup>

Dementsprechend *auf Konsens beruhendes politisches Handeln* empfahlen der Gründer der Pan-neuro-Union (1922)<sup>15</sup> sowie der Afrikaner Kwasi Wiredu.<sup>16</sup>

„Laut Wiredu existiert eine grundlegende Interessengemeinschaft, die alle Menschen verbindet. Die Menschen haben laut Wiredu die Fähigkeit, dialogisch die nur scheinbaren Gegensätze in ihren Interessen zu überwinden und so die Harmonie in einer Gesellschaft herzustellen und zu wahren. Die Harmonie besteht nun in der Versöhnung der Gegensätzlichkeiten zugunsten des Allgemeinwohls, sie gilt als Grundvoraussetzung für das Wohl aller und damit des Einzelnen.“<sup>17</sup>

*In diesem Sinne* sollen (und wollen!) die Organisationen der Vereinten Nationen sowie – gemäß der Präambel des Grundgesetzes – auch *das Deutsche Volk*, für friedliches, einander gleichberechtigtes, weltweit konstruktives Zusammenleben sorgen: In kollegial-kooperativem Teamwork können Angehörige aller Staaten vernünftige Lösungen zur Bewältigung aller Missstände finden. Seit langer Zeit gibt es intelligente, weise und bestens bewährte Vorgehensweisen zur Förderung der Erziehung, Bildung, Gesundheit und Lebensqualität sowie zur bestmöglichen organisatorischen Bewältigung aller gesellschaftlichen Herausforderungen.<sup>18</sup> Diese Vorgehensweisen sind aus *naturkundlichen* Erkenntnissen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Verfahren (Methoden) hervorgegangen.<sup>19</sup> Sie sind hilfreich, um gut – und zunehmend besser – miteinander und nebeneinander leben zu können, ohne zugunsten des eigenen Wohlergehens andere anzugreifen, zu bekämpfen, zu besiegen, auszubeuten und in ihrer Freiheit

---

<sup>12</sup> Diese Geschichte wurde gefunden in: Köbis Glückspost Nr. 11, Dezember 2014, S. 3

[www.koebimeile.ch](http://www.koebimeile.ch), ferner auf <https://netzfrauen.org/2013/12/25/die-u-b-u-n-t-u-geschichte/>

<sup>13</sup> Desmond Tutu: No Future Without Forgiveness“ („Keine Zukunft ohne Vergebung“) London: Rider, 1999

<sup>14</sup> [https://wiki.ubuntuusers.de/Was\\_ist\\_Ubuntu/](https://wiki.ubuntuusers.de/Was_ist_Ubuntu/)

<sup>15</sup> Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Pan-neuro-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

[www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf)

<sup>16</sup> Kwasi Wiredu: Demokratie und Konsensus in traditioneller afrikanischer Politik. Ein Plädoyer für parteilose Politik. 1995 <http://them.polylog.org/2/fwk-de.htm>

<sup>17</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Kwasi\\_Wiredu](http://de.wikipedia.org/wiki/Kwasi_Wiredu)

<sup>18</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

[www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf)

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit« Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

Thomas Kahl: Die Bedeutung der UN-Kinderrechtskonvention. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 66-69. [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>19</sup> Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

einzuschränken.<sup>20</sup> Beigetragen haben dazu insbesondere Religionsangehörige sowie pädagogisch, psychologisch, psychotherapeutisch sowie soziologisch Tätige. Deren Errungenschaften werden seitens der UN-Organisationen leider noch zu wenig berücksichtigt.<sup>21</sup>

*Bestens funktioniert zukünftig alles ohne Rivalität und Konkurrenz.* Das können alle Menschen im Straßenverkehr erleben: *Nützlich und geboten sind stets Umsicht, Vorsicht und Rücksicht, das Vermeiden von Schädigungen und Bereitschaft zu wohlwollender gegenseitiger Unterstützung.* Dementsprechendes Handeln lässt sich dem *Algorithmus des konstruktiven Aufbaus* zuordnen.<sup>22</sup> – Diese Aussagen sollten von allen Wirtschaftsunternehmen beachtet und ernst genommen werden. Im Zuge von deren Missachtung werden menschliche und natürliche Ressourcen – Lebensgrundlagen – rücksichtslos ausgebeutet und ruiniert.<sup>23</sup> Hier liegen die Hauptursachen der von Menschen ausgelösten Anteile am Klimawandel.

### **Das Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) setzt sich für erfolgversprechenderes UNO-Handeln ein**

Im Laufe der Entwicklungsgeschichte der Menschheit ergaben sich die heute üblichen politischen Vorgehensweisen. Was sich anhand *dieser Mittel* in den einzelnen Staaten bewirken und erreichen lässt, wird *normalerweise keineswegs* dem verfassungsmäßigen Auftrag gerecht, friedfertiges und gerechtes Handeln zugunsten des Allgemeinwohls zu gewährleisten. Dieser Auftrag erfordert *bewusst darauf ausgerichtete* Politik-Management-Methoden – solche, die für konstruktive Formen der Zusammenarbeit sorgen, *anhand einer weltweit einheitlichen Rechtsordnung, die auf der Achtung und der Einhaltung der Menschen- und Grundrechte beruht.* Um dafür günstige Voraussetzungen einzuleiten, wurden 1945 die Organisationen der Vereinten Nationen gegründet sowie 1949 das Grundgesetz beschlossen.

---

<sup>20</sup> Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. [www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA](http://www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA)  
[www.imege.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf)

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imege.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012.

[www.imege.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

<sup>21</sup> Johanna Jochim, Robin Schimmelpfennig: Der Mensch als Innovation. In: Vereinte Nationen, 70. Jg. 2/2022 S. 63-68

<sup>22</sup> Der „Algorithmus des konstruktiven Aufbaus“ und der „Algorithmus der Zerstörung“. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 10 ff. <http://imege.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

<sup>23</sup> Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imege.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

[www.imege.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf)

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imege.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

[www.imege.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um?

<https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen.

[www.youtube.com/watch?v=PGqA\\_ub2Mnw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

Angesichts der heutigen Herausforderungen sollte die Arbeit der UNO von allen Seiten wirksam unterstützt und gestärkt werden. Das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)* trägt als *gemeinnützige GmbH* und Nicht-Regierungsorganisation (NGO) dazu bei: Es macht deutlich und bekannt, was den Menschen- und Grundrechten, der Gründung der UNO und ihrer Vision von weltweitem Wohlstand und Frieden an Lebenserfahrung, bewährtem Knowhow und Weisheit zu Grunde liegt. Mangelhafte Bildungsförderung hat dazu beigetragen, dass dieses allzu vielen Menschen bislang noch *nicht hinreichend* vermittelt wurde, auch Mitarbeiter\*innen, die in UN-Einrichtungen tätig waren und sind.

1945 hatte das Inkrafttreten der *Charta der Vereinten Nationen* der Hoffnung Auftrieb gegeben, dass die Lebensbedingungen auf der Erde über eine weltweite Kooperation aller Staaten nachhaltig verbessert werden können. Seitdem gelang es, alles zu erarbeiten und bereitzustellen, was an Knowhow benötigt wird, um dafür zu sorgen, dass alle Menschen miteinander auf der Erde in Gerechtigkeit, Freiheit, Frieden, Demokratie und Wohlstand leben können. Bislang mangelt es noch an entschlossenem Willen, das Nützliche in die Praxis umzusetzen.<sup>24</sup> Um diesen Willen zu stärken, erstellt das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)* konkrete Beiträge zur praktischen Anleitung, als Wegweiser dorthin.

Gemäß seiner Satzung dient es in Deutschland

- der allgemeinen Förderung des demokratischen Staatswesens,
- der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege,
- der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

In diesem Sinne werden Publikationen erstellt, zum Beispiel der Text: „Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern.“ [www.imege.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

Angestrebt wird, dass alle Menschen

- ihre Rechte und Pflichten kennenlernen und verstehen,
- befähigt sind, diese selbst zum eigenen Wohl wahrzunehmen und zu befolgen sowie
- Missachtungen der Rechte und Pflichten erkennen und darauf *konstruktiv* reagieren können.

Damit widmet sich IMGE Aufgaben, die alle UN-Mitgliedsstaaten *offiziell* als juristisch verpflichtend zu erfüllen anerkannt haben. Weil diese Verpflichtungen von etlichen Staatsregierungen – auch denjenigen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, den USA – seit Jahrzehnten zu wenig ernst genommen und befolgt worden sind, verabschiedete die UN-Generalversammlung 1998 die UN-Resolution 53/144 als „Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen.“ Hinweise zur Aufgabenerfüllung enthalten insbesondere die Artikel 2 und 15 dieser Resolution:

„Artikel 2, 1. Jeder Staat trägt die Hauptverantwortung dafür und hat die Pflicht, alle Menschenrechte und Grundfreiheiten zu schützen, zu fördern und zu verwirklichen, indem er unter anderem alle erforderlichen Maßnahmen ergreift, um die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und sonstigen Bedingungen sowie die rechtlichen Garantien zu schaffen, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass alle seiner Hoheitsgewalt unterstehenden Personen einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen alle diese Rechte und Freiheiten in der Praxis genießen können.“

„Artikel 15: Dem Staat obliegt die Verantwortung, den Unterricht über die Menschenrechte und Grundfreiheiten auf allen Bildungsebenen zu fördern und zu erleichtern sowie sicherzustellen, dass alle für die Ausbildung von Rechtsanwälten, Polizeibeamten, Personal der Streitkräfte und Angehörigen des öffentlichen Dienstes

---

<sup>24</sup> Siehe dazu unten Abschnitt 1.1 In der „Ruck-Rede“ wies Roman Herzog – weitgehend vergeblich – auf das hin, was aus seiner Sicht *zur praktischen Umsetzung* notwendig und zweckdienlich ist.

verantwortlichen Stellen geeignete Unterrichtselemente über die Menschenrechte in ihre Ausbildungsprogramme aufnehmen.“

Dass die EU-Mitgliedsstaaten ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht gerecht werden, hatte UN-Generalsekretär António Guterres 2019 in seiner Karlspreis-Rede moniert.<sup>25</sup>

Anhand der Vernachlässigung dieser Bildungsverpflichtungen gelang es friedensfeindlichen Kriegstreiber\*innen weltweit praktisch ungehindert, zu ermöglichen, dass sich absurde Vorstellungen zu den Eigenarten und der Zielausrichtung der Vereinten Nationen verbreiten konnten. Das Wirksamwerden der UN-Bemühungen ließ sich damit massiv unterlaufen und schwächen.



### **Wegbereiter einer fairen globalen Gesellschaftsordnung**

**Psychologisches Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung IMGE gGmbH**  
**Bahnhofstr. 11, D-21218 Seevetal-Hittfeld** [www.IMGE.de](http://www.IMGE.de) [www.IMGE.info](http://www.IMGE.info)  
[www.globale-ordnung.de](http://www.globale-ordnung.de) [www.globalisierung-konstruktiv.org](http://www.globalisierung-konstruktiv.org)

Informationen zum Institut enthält der IMGE-Flyer: [www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf)

#### **Inhalt**

Die UNO .....	1
Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.....	1
Das Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) setzt sich für erfolgsversprechenderes UNO-Handeln ein.....	5
1. Um allen Menschen friedliches Zusammenleben, autonome Selbstbestimmung und optimale Lebensqualität (Gesundheit, Wohlbefinden) zu ermöglichen, wurden die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen (UN) und das Grundgesetz formuliert .....	8
1.1 In der „Ruck-Rede“ wies Roman Herzog auf das hin, was ihm zur <i>praktischen Umsetzung</i> als notwendig und zweckdienlich erschien .....	8
1.2 Die praktische Umsetzung be- und verhindern machtorientierte Gesellschaftsmitglieder, die noch in vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen Haltungen befangen sind .....	12
1.3 Erfolgsversprechende Verfahren zur Problembewältigung sind erstellt worden, wurden in der Öffentlichkeit jedoch noch nicht hinreichend bekannt .....	16
2. Missverständnisse von Bibeltexten führten zu Fehlausrichtungen im politischen und wirtschaftlichen Management sowie im Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen .....	17
2.1 Obrigkeitslich (hierarchisch) strukturierte Ordnungs- bzw. Rechtsvorstellungen verleite(te)n Menschen zu machtmissbräuchlichem Vorgehen.....	17
2.2 Das theologiegebundene Bildungswesen der Scholastik beeinträchtigt <i>konstruktives</i> Umgehen mit Lebensherausforderungen und -krisen.....	21
2.2.1 Wer Zivilcourage zeigt, wer sich engagiert, um eingetretene Mängel zu überwinden, verdient Anerkennung und Respekt statt Verurteilung und Diskriminierung .....	28
2.3 Die gesundheitliche Versorgung versagt, wenn und wo es an Bildung zum Schutz der Unantastbarkeit der Menschenwürde im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition mangelt.....	29
3. Ein Appell an die Mitglieder der Bundesregierung und des Bundestags: Halten Sie sich konsequent an die grundgesetzliche Rechtsordnung, vor allem an den Rechtsgrundsatz der Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz .....	40

<sup>25</sup> Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

[www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf)

## **1. Um allen Menschen friedliches Zusammenleben, autonome Selbstbestimmung und optimale Lebensqualität (Gesundheit, Wohlbefinden) zu ermöglichen, wurden die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen (UN) und das Grundgesetz formuliert**

In Deutschland entstanden diverse Vorstellungen zum Zustandekommen, den Eigenschaften, den Funktionen, dem Sinn und dem Nutzen des Grundgesetzes, der Grundrechte und der einzelnen Grundgesetzartikel. In diesem Text wird von der unstrittigen und in der Öffentlichkeit allgemein akzeptierten Tatsache ausgegangen, dass 1949 das Grundgesetz und alle seine Artikel angesichts der Geschehnisse des Dritten Reiches formuliert worden sind: Denn, nie wieder soll(t)en in Deutschland, und ausgehend von hier, in allen anderen Regionen der Erde, Aktionen erfolgen (können), die Greuelthaten derjenigen Art ermöglich(t)en, die in der Zeit des 1. Weltkriegs, des Nationalsozialismus und des 2. Weltkriegs stattgefunden haben.<sup>26</sup> Grundlegend war und ist die Absicht, in einem „neuen“ Deutschland bestmöglich menschenwürdiges Zusammenleben in Frieden, Gerechtigkeit und Demokratie zu ermöglichen und zu gewährleisten.<sup>27</sup> In dieser Absicht bestand Einigkeit unter Mitgliedern der verfassungsgebenden Versammlung, des „Parlamentarischen Rates“, und der alliierten Siegermächte.<sup>28</sup> Diese Absicht ist inhaltlich und sinngemäß im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen und deren Menschenrechtserklärung.<sup>29</sup> Diese waren formuliert worden, *um weltweit alle Formen von Rechtsextremismus zu überwinden.*<sup>30</sup>

### **1.1 In der „Ruck-Rede“ wies Roman Herzog auf das hin, was ihm zur praktischen Umsetzung als notwendig und zweckdienlich erschien**

Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog, der zuvor als Professor für Staatsrecht, Staatslehre und Politik, als Kultus- und Innenminister in Baden-Württemberg, als Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche sowie als Präsident des Bundesverfassungsgerichts gründliche

---

<sup>26</sup> Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi- und der US-Politik. [www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf)

<sup>27</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

<sup>28</sup> „In der Frühgeschichte der Bundesrepublik hatten alle noch die Terrorregime des Nationalsozialismus und der Stalinismus vor Augen. Deren Zerstörungswerk gab allen Ansätzen, die darauf abzielten, eine Neuauflage totalitärer Herrschaft zu unterbinden, eine historische Rechtfertigung und bedrängende Plausibilität.“ Günter Frankenberg: Grundgesetz. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 2004, S. 91. „Nach der Staatsvergötterung sollen nunmehr der Mensch und seine Würde im Zentrum stehen.“ A.a.O. S. 31.

Thomas Kahl: Die Menschenrechte werden generell zu wenig beachtet und respektiert. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die freiheitlich-demokratische globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 50-80.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>29</sup> Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikultur gemäß dem Rule of Law.

[www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf)

<sup>30</sup> Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)



Einblicke in diverse, unser Leben prägende, Bereiche erlangt hatte – in aktuelle Gegebenheiten, Errungenschaften und Missstände – stellte 1997 Umsetzungsaufgaben in seiner „Ruck-Rede“: „Aufbruch ins 21. Jahrhundert“ heraus. In weitgehender Übereinstimmung mit den Erkenntnissen und Empfehlungen des „Club of Rome“<sup>31</sup> betonte er:

„Uns fehlt der Schwung zur Erneuerung, die Bereitschaft, Risiken einzugehen, eingefahrene Wege zu verlassen, Neues zu wagen. Ich behaupte: Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. [...] Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen. Wer nur etwas vom anderen fordert – je nach Standort von den Arbeitgebern, den Gewerkschaften, dem Staat, den Parteien, der Regierung, der Opposition –, der bewegt gar nichts. Zuerst müssen wir uns darüber klar werden, in welcher Gesellschaft wir im 21. Jahrhundert leben wollen. Wir brauchen wieder eine Vision. Visionen sind nichts anderes als Strategien des Handelns. [...] Deswegen gebe ich der Reform unseres Bildungssystems so hohe Priorität: Bildung muss das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können. [...] Wir müssen von dem hohen Ross herunter, dass Lösungen für unsere Probleme nur in Deutschland gefunden werden können. Der Blick auf den eigenen Bauchnabel verrät nur wenig Neues. Jeder weiß, dass wir eine lernende Gesellschaft sein müssen. Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht. Die Globalisierung hat nicht nur einen Weltmarkt für Güter und Kapital, sondern auch einen Weltmarkt der Ideen geschaffen, und dieser Markt steht auch uns offen. [...] Durch Deutschland muss ein Ruck gehen. Wir müssen Abschied nehmen von lieb gewordenen Besitzständen.“<sup>32</sup>

Naturkundlich bzw. naturwissenschaftlich fundierte Ansätze (Methodologien, Verfahrenstechniken) zur effizienten Verwirklichung dieser Vision enthalten insbesondere Werke der Physiker Galileo Galilei, Gottfried Wilhelm Leibniz, Albert Einstein, Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker, der Pädagogen und Sozialreformer Heinrich Pestalozzi, Jean-Jacques Rousseau, John Dewey, Georg Picht und Thomas Gordon, der Rechtswissenschaftler Immanuel Kant, Thomas Jefferson, Lawrence Kohlberg, Carlo Schmid, Adolf Süsterhenn und Alain Supiot sowie der Psycholog\*innen Jean Piaget, Kurt Lewin, Jean Shinoda Bolen, Peter R. Hofstätter, Reinhard Tausch, Ruth Cohn, Alice Miller, Marshall B. Rosenberg und Paul Watzlawick.

Ein halbes Jahr nach der „Ruck-Rede“ äußerte Roman Herzog seine Reformvorstellungen zum Bildungswesen:

„Wenn wir uns als Bildungsziel darauf verständigen können, junge Menschen auf ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung vorzubereiten, [...] müssen wir schon auch deutlich machen, dass Freiheit anstrengend ist, weil eben jeder die Ergebnisse seiner Freiheit zunächst selbst verantworten muss. Kurz: Wir brauchen eine neue Kultur der Selbständigkeit und Verantwortung! [...] Es geht darum, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren und allen ein breites Grundwissen zu vermitteln, ob sie nun später Rechtsanwalt, Arzt, Techniker oder Polizeibeamter werden wollen. [...] Das verlangt ein neues projektorientiertes und interdisziplinäres Lernen, in dem – beispielsweise – das Fachwissen der Biologie mit dem der Chemie und der Ethik, das der Mathematik mit dem der Elektronik und das der Soziologie mit dem der Wirtschaftskunde verknüpft wird. [...] Nehmen wir uns ein Beispiel an der in England gepflegten Debatten- und Dialog-Praxis, durch die ja nicht nur die Kunst der Rhetorik, sondern auch das Einfühlen in den Standpunkt des anderen vermittelt wird. [...] Alle unsere Bildungsstätten sind gefordert, sich noch mehr als bisher der Welt zu öffnen, kosmopolitisch zu werden. [...] Schaffen wir ein Bildungswesen, das Leistung fördert, keinen ausschließt, Freude am Lernen vermittelt und selbst als lernendes System kreativ und entwicklungsfähig ist. Setzen wir neue Kräfte frei, indem wir bürokratische Fesseln sprengen.“<sup>33</sup>

In diesem Sinne hatten seit Mitte der 1960er Jahre Hochschullehrer\*innen, Student\*innen und Schüler\*innen Bildungsreformforderungen formuliert. Denn damals orientierten sich etliche staatliche Instanzen *weiterhin konsequent* an vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen Gepflo-

---

<sup>31</sup> Wegweisende Veröffentlichungen des „Club of Rome“ siehe unter den Fußnoten 95, 96 und 137.

<sup>32</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert [http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>33</sup> Rede von Bundespräsident Roman Herzog auf dem Berliner Bildungsforum im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, 5. November 1997. [https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/11/19971105\\_Rede.html](https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/11/19971105_Rede.html)

genheiten, die im Dritten Reich und davor praktiziert worden waren. Folglich trugen am 9. November 1967 Studenten in der Universität Hamburg ein Transparent herum mit der Aufschrift: „Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren“<sup>34</sup>: Seit 1949 war in der unter der Vorherrschaft der USA stehenden Bundesrepublik Deutschland – tendenziell ähnlich wie in der unter sowjetischer Vorherrschaft stehenden sogenannten SBZ bzw. DDR – das *obrigkeitsstaatlich-vordemokratische* Herrschaftskonzept vorherrschend geblieben. Dessen Grundlagen stellt(e) Peter Badura in seiner „Erläuterung des Grundgesetzes“<sup>35</sup> dar. Er amtierte von 1970 bis 2002 an der Ludwig-Maximilians-Universität München – in der zeitlichen Nachfolge auf Theodor Maunz<sup>36</sup> – als Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie.

Erst seit wenigen Jahren – vermutlich in erster Linie ausgelöst durch die kritische Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur juristischen Bildung (2012)<sup>37</sup> und Roman Herzogs Anregung, „Europa neu zu erfinden“ (2014), insbesondere die Aufforderung, angemessen gemäß dem Subsidiaritätsprinzip zu verfahren<sup>38</sup> – gelingt es in Deutschland allmählich, *freiheitlich-*

---

<sup>34</sup> [www.zeitclicks.de/top-menu/zeitstrahl/navigation/topnav/jahr/1967/unter-den-talaren/](http://www.zeitclicks.de/top-menu/zeitstrahl/navigation/topnav/jahr/1967/unter-den-talaren/)

<sup>35</sup> „Der Staat ist ein historisch konkreter Begriff, nicht eine zeitlose Ordnungsvorstellung. Erst die europäische Neuzeit hat die Frage nach einer „**Rechtfertigung**“ des Staates gestellt, die Frage also nach dem Grund des dem Staat geschuldeten Gehorsams und nach dem Sinn staatlich ausgeübter Herrschaft. ... Die Säkularisierung der Welt und der Individualismus der Lebensdeutung, die Ausbildung der kapitalistischen Verkehrswirtschaft und das Staatsbild des Absolutismus liegen der Entstehung des neuzeitlichen Staates zugrunde. Die „Rechtfertigung“ des Staates bedeutet nicht seine Erklärung als Wirkung sozialer oder individueller Ursachen, sondern seine Anerkennung als eine vernünftige und sittlich gebotene Einrichtung.“ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 2 f. „Nach dem Staatsrecht der Bundesrepublik ist durch den Zusammenbruch, die Handlungen der Besatzungsmächte, die Errichtung der beiden deutschen Staaten und die später zustande gekommenen Verträge und Erklärungen die rechtliche Kontinuität zwischen dem Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland nicht unterbrochen worden; die Bundesrepublik ist mit dem Deutschen Reich rechtlich identisch, d. h. die Bundesrepublik ist nicht ein neues oder anderes Rechtssubjekt im Verhältnis zum fortbestehenden Deutschen Reich.“ S. 37 f.

<sup>36</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor\\_Maunz](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Maunz)

<sup>37</sup> Zu dieser Stellungnahme siehe unten den Text: 1.3 Frühzeitig wurden erfolversprechende Verfahren zur Problembewältigung entwickelt. Deren Ergebnisse wurden in der Öffentlichkeit jedoch noch zu wenig bekannt. Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

Thomas Kahl: Die Position der Rechtswissenschaft in der *modernen* Ordnung der Wissenschaften. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 48-55.

<sup>38</sup> Gemäß den Verträgen von Maastricht (1993) und Lissabon (2009) sind die EU-Institutionen verpflichtet, nach dem *Subsidiaritätsprinzip* zu verfahren. Es eignet sich dazu, alle gegenwärtigen Herausforderungen demokratisch-rechtsstaatlich zielführend zu bewältigen. Knowhow zur Förderung menschenwürdigen Sozialverhaltens ist seit langem bekannt und verfügbar. Dieses Knowhow ergibt sich aus dem *Subsidiaritätsgrundsatz*. Dieser beruht (unter anderem) auf der Sozialethik der katholischen Kirche. Diese war 1932 in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* formuliert worden.

Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Die Bedeutung dieses Grundsatzes erläuterte Roman Herzog: „Er sagt mit scheinbar dünnen, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.“

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.“ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

*demokratisch-rechtsstaatlichen* Ordnungsprinzipien zunehmend Beachtung zu verschaffen und diese in rechtswissenschaftliche Erörterungen einzubeziehen. *Ein Interesse maßgeblicher politischen Instanzen, sich mit diesen Prinzipien wohlwollend zu befassen sowie sich für deren konsequente praktische Umsetzung, Beachtung und Einhaltung einzusetzen, ist seitens der Bevölkerung jedoch bis jetzt noch kaum erkennbar.*<sup>39</sup> Konkrete Beiträge zu *in diesem rechtlichen Sinne grundgesetzgemäßem Handeln*<sup>40</sup> formulierte beispielsweise die Rechtswissenschaftlerin und Rechtsphilosophin Katrin Gierhake<sup>41</sup>. Anlässlich von Initiativen der Bundesregierung, die Bevölkerung anhand eines *Bundesinfektionsschutzgesetzes* vor Schädigungen durch Coronaviren und deren Mutationsvarianten bewahren zu wollen, äußerte sie sich am 18. November 2020 im Hinblick auf dessen beabsichtigte Gestaltung. In ihrem Beitrag „Die Rechtsgrundlosigkeit bleibt“ stellte sie eklatante juristische Mängel dar, die deutlich werden lassen, dass das regierungsseitig geplante Vorgehen den Anforderungen freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit noch keineswegs gerecht wird. Dabei wies sie auf ein essentielles Kriterium hin, das üblicherweise bei der parlamentarischen Gesetzgebung vernachlässigt wird:

„Nach dem Bestimmtheitsgrundsatz muss der Rechtsanwender die Folgen des Gesetzes nach Inhalt, Zweck und Ausmaß vorhersehen und berechnen können. Das heißt auch, dass die Voraussetzungen, unter denen bestimmte Maßnahmen erlassen werden können, gesetzlich genau bestimmt werden müssen.“<sup>42</sup>

---

Thomas Kahl: Die Problemlösung gelingt anhand des Subsidiaritätsprinzips. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die freiheitlich-demokratische globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 79-84.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf) .

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./

28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

[www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf)

<sup>39</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen vorrangige Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz

<http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Wozu ist Achtung und Schutz der Würde des Menschen gut? Wissenschaftliche Forschungsprojekte sorgten hier für Klärungen.

[www.imge.info/extdownloads/Wozu-ist-Achtung-und-Schutz-der-Wuerde-des-Menschen-gut.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wozu-ist-Achtung-und-Schutz-der-Wuerde-des-Menschen-gut.pdf)

Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)?

[www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren.

[www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>40</sup> Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Beabsichtigt war, in Deutschland *Demokratie* zu wagen.

[www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012.

[www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur *staatsrechtlichen* und zur *global-menschenrechtlichen* Ordnung.

[www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf)

<https://www.globale-ordnung.de/hintergrund/machtpolitik-und-rechtsordnung/index.php>

<sup>41</sup> <https://www.uni-regensburg.de/rechtswissenschaft/strafrecht/gierhake/startseite/index.html>

<sup>42</sup> Katrin Gierhake: Die Rechtsgrundlosigkeit bleibt.

<https://mitdenken-blog.de/2020/11/18/rechtsgrundlosigkeit-geplanten-bundesinfektionsschutzgesetzes/>

„Der **Bestimmtheitsgrundsatz** im Staatsrecht besagt, dass der Bürger erkennen muss, welche Rechtsfolgen sich aus seinem Verhalten ergeben können. Die staatliche Reaktion auf sein Handeln muss also voraussehbar sein, anderenfalls bestünde die Gefahr einer staatlichen Willkür. Der Bestimmtheitsgrundsatz schafft im Staatsrecht also Rechtssicherheit.“<sup>43</sup>

Generell erfordert *zufriedenstellendes Zusammenleben gemäß dem Subsidiaritätsprinzip* respektvollen, tolerant-geduldigen und sich gegenseitig wohlwollend unterstützenden Umgang.<sup>44</sup> Dazu sind die diversen individuellen Eigenarten, die Stärken und Schwächen, aller beteiligten Menschen bewusst zu berücksichtigen. Das gilt nicht nur gegenüber Menschen in und aus anderen Kulturen und Regionen der Erde, mithin Migrant\*innen, Diplomat\*innen sowie politischen und wirtschaftlichen Verhandlungspartner\*innen. Ebenso gelten sollte das selbstverständlich im Kontakt unter allen Menschen im eigenen Land, *vor allem gegenüber denjenigen*, die Reformvorschläge und Kritik gegenüber staatlichen Instanzen äußern, weil ihre Bedürfnisse und Sorgen angesichts reformbedürftiger Handlungsstrategien dieser Instanzen noch nicht hinreichend registriert und ernstgenommen werden: Vielfach mangelt es staatlichen Instanzen an hinreichendem *naturkundlichem Sachverstand und an gründlicher Vertrautheit mit naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden* – mithin an zielführenden Einsichten und Handlungskompetenzen, die aus bestens abgesicherten erfahrungswissenschaftlichen Erkenntnissen<sup>45</sup> hervorgegangen sind.<sup>46</sup>

## 1.2 Die praktische Umsetzung be- und verhindern machtorientierte Gesellschaftsmitglieder, die noch in vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen Haltungen befangen sind

Was zu freiheitlich-demokratisch-rechtsstaatlichen Einsichten und Handlungskompetenzen notwendig ist und verhilft, hatte der Pädagoge und Theologe Georg Picht allen für grundgesetzgemäßes politisches Handeln Verantwortlichen 1964 eindrücklich mitgeteilt.<sup>47</sup> Seine Hin-

---

<sup>43</sup> <https://www.juraforum.de/lexikon/bestimmtheitsgrundsatz>

<sup>44</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit. [www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k](http://www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k)

<sup>45</sup> Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971

Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969

<sup>46</sup> Thomas Kahl: Der Weg von weltweiter Gegnerschaft zur Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen und deutscher Politik zum Ordnen des globalen Zusammenlebens.

[www.imge.info/extdownloads/Weg-von-Gegnerschaft-zur-Einigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Weg-von-Gegnerschaft-zur-Einigkeit.pdf)

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur *staatsrechtlichen* und zur *global-menschenrechtlichen* Ordnung. [www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf)

<https://www.globale-ordnung.de/hintergrund/machtpolitik-und-rechtsordnung/index.php>

Thomas Kahl: Zum Osterfest bat Bundespräsident Steinmeier die Bevölkerung um Unterstützung. In: Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf. S. 4 f.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

<sup>47</sup> „Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es in dumpfer Lethargie oder in blinder Selbstgefälligkeit geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3.

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive

weise, auch die weiterer Wissenschaftler\*innen,<sup>48</sup> wurden und werden bis heute konsequent von denjenigen Personen ignoriert, die von der Tradition des vordemokratisch-obrigkeitlichen Staatsrechtsdenkens, das anhand von Gehirnwäschemethoden<sup>49</sup> während der Terrorherrschaft Adolf Hitlers und seiner Gefolgsleute in destruktiver Weise perfektioniert wurde, derartig eindrücklich geprägt worden sind, dass sie dieses für „alternativlos“ halten. Aus guten Gründen hatte sich 1947 der britische Premierminister Sir Winston Leonard Spencer-Churchill (1874-1965) gegen diese destruktive Staatsrechtskonstruktion ausgesprochen<sup>50</sup> und das freiheitlich-demokratische Konzept der Rechtsstaatlichkeit („rule of law“)<sup>51</sup> befürwortet, das Carlo Schmid (SPD) und Adolf Süsterhenn (CDU) zu diesem Zeitpunkt in Deutschland als grundgesetzliche Verfassung formulierten<sup>52</sup> – inhaltlich im Einklang mit der 1945 verabschiedeten Charta der Vereinten Nationen,<sup>53</sup> der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen,<sup>54</sup> der US-amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 und der französischen Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789.<sup>55</sup>

Dem Grundgesetz zufolge sind alle politischen Instanzen verpflichtet, den Schutz und das Wohl aller Bevölkerungsmitglieder *gleichermaßen* im Blick zu haben und zu unterstützen. Dafür werden sie als Dienstleister\*innen der Bevölkerungsmitglieder von diesen anhand von Steuerzahlungen besoldet. In diesem Sinne besagt Art. 38 GG (1):

---

zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

„Die Erfahrungen der NS-Zeit und die Bedrohung durch einen atomaren Krieg, die er schon 1939 mit Weizsäcker diskutiert hatte, machten die Frage der Verantwortung zu seinem Kernthema, das in allen seinen Arbeiten präsent ist und in dem auf Adorno, zu dem er insbesondere in der Philosophie der Kunst ein positives Verhältnis hatte, anspielenden Buchtitel „Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima“ explizit zum Ausdruck kommt. So war Picht einer der ersten, der schon in den 1960er Jahren von der globalen Bedrohung sprach und eine globale Verantwortung einforderte.“ [https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Picht](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht)

<sup>48</sup> Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

<sup>49</sup> Der emigrierte deutsche Psychologe Kurt Lewin untersuchte während des Zweiten Weltkrieges in den USA die Frage, wie sich der Nationalsozialismus in Deutschland entwickeln konnte und wie die vom Nationalsozialismus indoktrinierte Bevölkerung Deutschlands nach dem Krieg aus dieser Indoktrinierung befreit werden könnte. Es ging ihm also nicht um Gehirnwäsche, sondern im Gegenteil darum, wie die Ergebnisse einer solchen Gehirnwäsche wieder rückgängig gemacht werden könnten. Er kam zum Schluss, dass es nicht genüge, diese Entwicklung zu erklären, sondern dass die *menschlichen Systeme* verändert werden müssten, um solchen Entwicklungen entgegenzuwirken oder ihre Wirkungen wieder aufzuheben. Sein später entwickeltes 3-Phasen-Modell, das sich in allgemeiner Form mit Gesetzmäßigkeiten planmäßigen Wandels beschäftigt, baut auch auf diesen früheren Überlegungen zur Überwindung der nationalsozialistischen Gehirnwäsche im Nachkriegsdeutschland durch Re-Education auf. <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche> Darauf erfolgten Reaktionen, etwa das Bestseller-Buch: Caspar von Schrenck-Notzing: Charakterwäsche. Die amerikanische Besatzung in Deutschland und ihre Folgen. Stuttgart: Seewald 1965. <https://wiki.staatspolitik.de/index.php?title=Charakterwäsche>

<sup>50</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

<sup>51</sup> Thomas Kahl: Das Konzept der Herrschaft des Gesetzes – Rule of Law. Konzepte der Rechtsstaatlichkeit: Despotismus und rule of law. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 40-193, 235-243.

<sup>52</sup> Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>53</sup> Charta der Vereinten Nationen [https://de.wikipedia.org/wiki/Charta\\_der\\_Vereinten\\_Nationen](https://de.wikipedia.org/wiki/Charta_der_Vereinten_Nationen)

<sup>54</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948. [www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Universal\\_Declaration\\_of\\_Human\\_Rights](https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights)

<sup>55</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung\\_der\\_Menschen-\\_und\\_Bürgerrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung_der_Menschen-_und_Bürgerrechte)

„Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier und gleicher Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Dementsprechend ist es *grundgesetzwidrig*, wenn Parlamentarier\*innen ihr Handeln *in erster Linie* an den Anliegen (Interessen) ihrer unmittelbaren Wähler\*innen, von Parteiangehörigen (sei es ihrer eigenen Partei oder anderer Parteien, etwa Koalitionspartner\*innen<sup>56</sup>), einzelnen Berufsgruppen oder von Organisationen (etwa Wirtschaftszweigen und -verbänden, sogenannter Schlüsselindustrien, Finanzierungsinstituten etc.), ausrichten, statt am Allgemeinwohl. Eine solche Fehlansicht sollte auch anhand einer Aussage in Artikel 14 ausgeschlossen werden:

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“<sup>57</sup>

Einzelne Berufsgruppen und Organisationen konnten – mit aktiver Unterstützung politischer Instanzen, mit deren stillschweigender Duldung oder weil es diesen Instanzen an wirksamen Reaktionsstrategien mangelte – in Machtpositionen gelangen, die es politischen Instanzen zunehmend erschwerten, ihren grundgesetzlichen Aufgaben zweckdienlich (verfassungsgemäß) gerecht zu werden.<sup>58</sup> Gegenüber Berufsgruppen und Organisationen, die weltweit agieren („global players“), gerieten politische Instanzen in Unterlegenheits- und Abhängigkeitsposi-

---

<sup>56</sup> Das Grundgesetz bestimmt gemäß Art. 21 (1): „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Dass die politische Arbeit, nicht nur in Parlamenten, sondern auch in Ministerien, in erster Linie von Parteiangehörigen geprägt und ausgeführt werden sollte, lässt sich dieser Aussage keineswegs entnehmen. Anhand dieser Zweckbestimmung der Parteien wird lediglich nicht ausgeschlossen, dass sich Parteien an der politischen Arbeit beteiligen können. Dass sich die vorherrschende Praxis verheerend auswirkt, hatte beispielsweise der Politikwissenschaftler Wilhelm Hennis betont: „Verfassungsfragen sind hierzulande [...] – ganz im Gegensatz zu England, Frankreich und Italien – keine Themen, die die „öffentliche Meinung“ interessieren. Da herrscht dumpfe Verdrossenheit, und die Zahl der Journalisten, die mit Kompetenz Verfassungsfragen aufwerfen können, ist klein. Die einschlägigen Wissenschaften tragen das Grundgesetz wie eine Monstranz vor sich her. [...] Die parlamentarische Demokratie, mit ihrer Mitte in einem lebendigen Parlament, ist durch die Machterwerbs- und Machterhaltungsinstitutionen des Parteienstaates überwuchert und verschlissen worden.“ Wilhelm Hennis: Deutschland ist mehr als ein Standort. Parteienherrschaft, Bürokratisierung, Missbrauch des Föderalismus: Der politische Stillstand hat nicht nur ökonomische Ursachen. In: DIE ZEIT Nr. 50, 5.12.1997, S. 6-7.

[www.zeit.de/1997/50/Deutschland\\_ist\\_mehr\\_als\\_ein\\_Standort](http://www.zeit.de/1997/50/Deutschland_ist_mehr_als_ein_Standort)

<sup>57</sup> Artikel 14 (2) GG

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

[www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf)

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

<sup>58</sup> Dafür gibt reichhaltige, vielfältige Belege:

(1.) Siehe zur Äußerung von Horst Seehofer (CSU) „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“ als bayrischem Ministerpräsidenten: Thomas Kahl: Politiker\*innen sollten sich *gründlich* mit Naturwissenschaftlichkeit und mit den Menschen- und Grundrechten auskennen. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. 27 ff.

[www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

(2.) Die US-amerikanische Strategie zur Absicherung ihrer Weltmacht-Position wirkte sich verheerend aus: Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015. Weiteres dazu finden Sie unter Fußnote 137.

tionen organisatorischer<sup>59</sup> und finanzieller Art, aus denen sie sich bis heute noch nicht befreien konnten.<sup>60</sup>

Infolgedessen befinden sie sich in der Gefahr, die offizielle formale Legitimationsbasis ihres Handelns gänzlich zu verlieren. Als Basis ihrer Handlungsberechtigung wird üblicherweise das „Vertrauen der Bevölkerung“ angesehen, das sich (angeblich) darin zeigt, dass Wahlberechtigte Namen von Parlamentskandidat\*innen in geheimen und freien Wahlen ankreuzen können. Dass diese Basis nicht als hinreichend zuverlässig und vertrauenswürdig gelten kann, ergibt sich daraus, dass sich die Ankreuzenden mit den persönlichen Eigenarten, Werthaltungen und Handlungen der Wählbaren in der Regel nicht oder nur unzulänglich vertraut machen können.

Weil Vertrauensverluste zu Amtsverlusten führen können, ist es naheliegend, dass Parlamentarier\*innen und Regierungsmitglieder ihr Handeln heutzutage unter anderem darauf konzentrieren, möglichst zuverlässig dafür Sorge zu tragen, dass die Bevölkerung das, was *in Wahrheit Sache ist*<sup>61</sup>, möglichst nicht erkennen kann, auch dass die Bevölkerung keinerlei Bereitschaft entwickelt, *dieses Reale* als glaubwürdige Wahrheit anzusehen, als Gegebenheit zu akzeptieren. In diesem Sinne wird die Bevölkerung regierungsseitig und über die Massenmedien dazu angehalten, als wahr belegbare Tatsachen als in die Irre führende Falschinformationen („fake news“) zu betrachten. In gewisser Hinsicht können derartige Strategien *bewusst vorgenommener* Vortäuschung falscher Tatsachen und Leugnung von Wahrem als hilfreich und nützlich, deshalb auch als „gerechtfertigt“ und „verantwortungsbewusst“ angesehen werden: Denn, wenn der Bevölkerung zugänglich würde, wie gravierend die bis heute eingetretenen Missstände bereits sind, könnten ihr ihre Lebensgegebenheiten und -chancen als gänzlich hoffnungs- und ausweglos (= „verloren“) erscheinen. Falls Bürger\*innen angesichts dessen in totale Verzweiflung gerieten, könnte es zu unvorhersehbaren Reaktionen und extremen Eskalationen kommen, die kaum noch in konstruktiver Weise steuerbar sind. Dann könnte alles noch wesentlich schwieriger und schlimmer werden.<sup>62</sup>

Mit Wahrheiten, die zu noch Schlimmerem verleiten, wird dem „Wohl des Volkes“ nicht gedient, sehr wohl aber mit Informationen zu demjenigen, was Gott sei Dank – wie im nächsten Textabsatz deutlich wird – bereits seit Jahrzehnten an Hilfreichem zur Problembewältigung vorbereitet werden konnte:

---

<sup>59</sup> Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. [www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf)

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. [www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf)

Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

Thomas Kahl: Die Telematik-Infrastruktur-Regelungen sind korrekturbedürftig. Das Informationelle Selbstbestimmungsrecht erfordert klarere Aussagen.

[www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbeduerftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbeduerftig.pdf)

<sup>60</sup> Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl A. Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012. [www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

<sup>61</sup> Thomas Kahl: Die Wahrheit zu sagen erfordert Mut, Ethik und enorme Fachkompetenz. Nur mit globalem Überblick lässt sich die Krise bewältigen. Anmerkungen zu der Streitschrift des ZEIT-Politikredakteurs Bernd Ulrich: „Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum.“

[www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf)

<sup>62</sup> Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

[www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

### 1.3 Erfolgversprechende Verfahren zur Problembewältigung sind erstellt worden, wurden in der Öffentlichkeit jedoch noch nicht hinreichend bekannt

Damit es möglichst nicht zu Verheerendem kommt, haben weitsichtige Menschen bereits seit dem Ende des 1. Weltkriegs (1918) problemlösende Vorbereitungen getroffen. Aufgrund mangel- und fehlerhafter Informationsvermittlung / Bildungsförderung kann die Bevölkerung jedoch, ähnlich wie die politisch Verantwortlichen, noch nicht erkennen, welche Problemlösungsmittel bereits zur Verfügung stehen und wie die Gegebenheiten über deren Anwendung in erstaunlich kurzer Zeit mit vereinten Kräften zufriedenstellend korrigiert und verbessert werden können.

Zu verdanken sind hilfreiche wissenschaftlich Erkenntnisse dazu insbesondere Forschungsprojekten, die *weltweit* seit Anfang der 1950er Jahre von den UN-Unterorganisationen UNESCO und WHO initiiert wurden.<sup>63</sup> Diese wurden in einer Weise durchgeführt, die derartig unauffällig war, dass sie seitens der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wurde. Das trug dazu bei, der Gefahr vorzubeugen, dass diese Forschungsprojekte seitens der Politikausrichtung der USA und ihrer Verbündeten sabotiert wurden. Diese Forschungsprojekte waren darauf ausgerichtet, alle destruktiven Varianten von Rivalität und Konkurrenz, mithin jegliche Formen der Kriegsführung,<sup>64</sup> in politischen sowie wirtschaftlichen Handlungs- und Konfliktfeldern durch menschenrechtsgemäße *verfahrenstechnische* Vorgehensweisen zu ersetzen, abzulösen.<sup>65</sup>

---

<sup>63</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)  
IMGE-Flyer [www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf)

Thomas Gordon: Die Neue Familienkonferenz. Kinder erziehen ohne zu strafen. Wilhelm Heyne Verlag München 1993. Gordon gehört zu den weltweit erfolgreichsten pädagogischen Psychologen. Er wurde 1997, 1998 und 1999 für den Friedensnobelpreis nominiert. Seine Konferenzkonzepte entsprechen – gemäß dem „demokratischen Handlungsstil“ von Kurt Lewin – derjenigen Organisationsform zur Problemlösung, die der Friedens- und Gerechtigkeitsvision der Vereinten Nationen zugrunde liegt. Er leitete zu einer zeitgemäßen demokratischen Erziehung an. [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Gordon\\_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe))

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. [www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf)

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO. [www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits. <http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html>

C. W. Gordon: The Social System of the High School: A study in the sociology of adolescence. New York: Glencoe 1957.

C. W. Gordon: Die Schulklasse als ein soziales System. In: Peter Heintz (Hg.): Soziologie der Schule., Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Köln/Opladen (8. Aufl.) 1970.

Peter Fürstenau: Zur Psychoanalyse der Schule als Institution. Unveränd. fotomechan. Nachdruck, Berlin 1978

Peter Fürstenau: Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisations-soziologischer Beitrag. In: Zur Theorie der Schule, PZ-Veröffentlichungen. Beltz Weinheim 1969, S. 47-66

<sup>64</sup> Thomas Kahl: Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 79-83.

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. S. 6-9 [www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

<sup>65</sup> Im Sinne der Ausrichtung der Vereinten Nationen gehörte der Psychotherapeut Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst-Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. [https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard\\_Richter](https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter)  
Montessori Model United Nations <http://montessori-mun.org/why-mmun/maria-montessori/>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Maria\\_Montessori](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Montessori)



Zielführenderweise wurde die auf gravierenden Reformbedarf hinweisende Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur juristischen Bildung in Deutschland<sup>66</sup> nicht unter der Leitung einer Persönlichkeit mit juristischer Ausbildung erarbeitet, sondern unter der Leitung des Naturwissenschaftlers und Verfahrenstechnikers Prof. Dr. Wolfgang Marquardt (RWTH Aachen).<sup>67</sup> Im Sinne derartiger Reformmaßnahmen engagiere ich mich seit 1967. Unterstützt von Forschern der Harvard-Universität habe ich, beginnend mit meiner psychologischen Diplomarbeit, an der Universität Hamburg in Forschungsprojekten ein Verfahren erstellt, mit dem es gelang, operational eindeutig zu definieren, was zu tun und zu unterlassen ist, um für die *Unantastbarkeit der Menschenwürde* zu sorgen: Seit 1984 kann man anhand von Zahlenwerten messen und klären, wie es an jedem Ort der Erde um diese Unantastbarkeit, um die Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte, bestellt ist, auch was konkret zu empfehlen ist, um im Hinblick darauf optimale Gegebenheiten herbeizuführen.<sup>68</sup> Damit lässt sich eine enorme Vereinfachung, Erleichterung und Verbesserung des gesamten politischen Managements erreichen.<sup>69</sup>

## 2. Missverständnisse von Bibeltexten führten zu Fehlansichten im politischen und wirtschaftlichen Management sowie im Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen

### 2.1 Obrigkeitlich (hierarchisch) strukturierte Ordnungs- bzw. Rechtsvorstellungen verleite(n) Menschen zu machtmisbräuchlichem Vorgehen

In hierarchisch geordneten Formen menschlichen Zusammenlebens kam und kommt es immer wieder zu von Hochmut, Arroganz<sup>70</sup> und Größenwahn<sup>71</sup> geprägten Tendenzen, Menschen mit Macht- und Gewaltmitteln, etwa anhand der Androhung und Durchführung von Bestrafungen, Sanktionen, Zwangsmaßnahmen, zum Befriedigen von Bedürfnissen und zum Verfolgen

---

<sup>66</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

Thomas Kahl: Die Position der Rechtswissenschaft in der *modernen* Ordnung der Wissenschaften. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 48-55.

<sup>67</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang\\_Marquardt](https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Marquardt)

<sup>68</sup> Thomas N. Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen einem Lehrer liefern? In: Karlheinz Ingenkamp (Hrsg.): Sozial-emotionales Verhalten in Lehr- und Lernsituationen. EWH Rheinland-Pfalz 1984, S. 93-104.

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

[www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

<sup>69</sup> Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?

[www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pfd)

Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zu bestens geordnetem globalem Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation.

[www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf)

<sup>70</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Hochmut>

<sup>71</sup> Thomas Kahl: Die UNO sind keine Regierungs-, sondern eine Unterstützungseinrichtung. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 16 ff.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

bestimmter Ziele zu nötigen.<sup>72</sup> Dabei wird üblicherweise deren individuelle Bedürfnislage – deren Bereitschaft und Wollen sowie deren Befähigung, anforderungsgemäß handeln zu können, weitgehend außer Acht gelassen, ebenso die Notwendigkeit, ihnen über die Vermittlung von Einsichten zu einem hinreichenden Verständnis relevanter Sachverhalte und Zusammenhänge zu verhelfen.<sup>73</sup> Beispielsweise ergaben sich, infolge der – *vermeintlich* gottgegebenen – *angeblich* unfehlbaren Autorität und dem darauf beruhenden Führungs- und Herrschaftsanspruch römischer Päpste<sup>74</sup>, seit Christoph Kolumbus‘ Landung in Südamerika (1492)<sup>75</sup> eine weltweite missionarisch-kolonialistische Ausrichtung in westeuropäischen Staaten sowie – im Zuge des Zweiten Weltkriegs – das Bestreben der USA-Regierungsinstanzen, ihre Vormachtposition als „einzige Weltmacht“<sup>76</sup> mit allen ihnen verfügbaren Mitteln bestmöglich abzusichern.<sup>77</sup>

Wo und wenn, wie hier, *Machtüberlegenheit, -ausübung und -absicherung* (Besitzstandserwerb, -wahrung und -ausweitung) gegenüber anderen Personen, Volksangehörigen und Organisationen (Rechtsordnungsprinzipien in Staaten, Verwaltungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen etc.) *Priorität gegeben wird* gegenüber einer Gerechtigkeit (Gleichberechtigung, Chancengleichheit),<sup>78</sup> *die allen Menschen zu optimaler Lebensqualität verhelfen kann und soll*, lag es stets nahe, die Handlungsmöglichkeiten (= Freiheiten<sup>79</sup>) aller *nicht zu blinder Untertänigkeit bereiten* Mitglieder der Bevölkerung anhand dogmatischer und diktatorischer Maßnahmen zu beschneiden.

---

<sup>72</sup> Dieser Thematik widmet sich die in Österreich geborene amerikanische Gesellschaftssystemwissenschaftlerin **Riane Tennenhaus Eisler**. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability.“ [https://en.wikipedia.org/wiki/Riane\\_Eisler](https://en.wikipedia.org/wiki/Riane_Eisler)  
Riane Eisler: *The Chalice and the Blade. Our History, Our Future*---Updated With a New Epilogue. New York: HarperCollins Publishers 2011.

<http://www.kollegiale-demokratie.de/index.html>

Thomas Kahl: Wie Männer so werden, wie sie sind. Ein klärendes Buch: „Die Psychoanalyse des Jungen“ von Hans Hopf. [www.imge.info/extdownloads/WieMaennerSoWerdenWieSieSind.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WieMaennerSoWerdenWieSieSind.pdf)

<sup>73</sup> Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>74</sup> Horst-Eberhard Richter: *Der Gotteskomplex*. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005.

Thomas Kahl: Der „Gotteskomplex“ verhindert bislang noch friedlichen, konstruktiven Umgang. In: Thomas Kahl: *Bildungsförderung und Psychotherapie im Blick auf die globale Lebensgemeinschaft. Beiträge zu einer ganzheitlich-humanistischen Arbeits- und Beziehungskultur*

<http://www.imge.info/extdownloads/PsychotherapieAngesichtsDerGlobalisierung.pdf>

Thomas Kahl: Wie ist es *tatsächlich* um *Demokratie* und *Rechtsstaatlichkeit* bestellt? Kultivierteres Leben gelingt aufgrund von Bildungsförderung und psychotherapeutischer Unterstützung. S. 71-83.

[www.imge.info/extdownloads/Wie-ist-es-um-Demokratie-und-Rechtsstaatlichkeit-bestellt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wie-ist-es-um-Demokratie-und-Rechtsstaatlichkeit-bestellt.pdf)

<sup>75</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Entdeckung\\_Amerikas\\_1492](https://de.wikipedia.org/wiki/Entdeckung_Amerikas_1492)

<sup>76</sup> Zbigniew Brzezinski: *Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft*. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015. Copyright © 1997 by Zbigniew Brzezinski

Zur Problematik und Überwindung dieser destruktiven Ausrichtung siehe: Thomas Kahl: *Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren*.

[www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf)

<sup>77</sup> Thomas Kahl: Vor und während des „Kalten Krieges“ kam es zu gravierenden psychischen Traumatisierungen und ideologischen Irreführungen. In: Thomas Kahl: *Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die freiheitlich-demokratische globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit*. S. 52-79.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>78</sup> Thomas Kahl: *Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur global-menschenrechtlichen Ordnung*. [www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf)

<https://www.globale-ordnung.de/hintergrund/machtpolitik-und-rechtsordnung/index.php>

<sup>79</sup> Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. <http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Um „zweckdienliches“ menschliches Verhalten und Handeln zu fördern, wurden von Machthabern (Herrschenden) Freiheitseinschränkungen, insbesondere von Menschen- und Grundrechten, stets für zweckmäßig und notwendig gehalten sowie eingesetzt, *um ihre eigene Machtposition absichern und ausbauen zu können*. Damit verringerten, schwächten, minimierten sie die Handlungsmöglichkeiten (Chancen) von „Untertanen“, aktiv und kreativ das gesellschaftliche Zusammenleben mitzugestalten und die Lebensqualität verbessernde Reformen mit Aussicht auf Erfolg zu initiieren.<sup>80</sup>

Vor allem die seit Jahrtausenden erprobte und „bewährte“ vordemokratisch-obrigkeitsstaatliche (= despotisch-diktatorische, zuweilen auch als „faschistisch“ bezeichnete) Strategie, jegliches mangelhaft untertänige (nicht blind-gehorsame) Handeln von Bevölkerungsmitgliedern unterbinden zu wollen, erwies sich als ein hilfreiches Mittel dazu. Üblicherweise gelingt das erfolgversprechend mit Androhungen von Strafen, Nötigungen, Folterungen sowie Anordnungen von Varianten des Freiheitsentzugs (Einschränkung von Menschen- und Grundrechten, Gefängnis-aufenthalt, Zwangsarbeit, Gehirnwäsche, Todesstrafe etc.) und mit hintertückischem Ermorden von Dissident\*innen sowie Verräter\*innen („Whistleblower\*innen“) von Aktivitäten, die geheim gehalten werden sollten, um den in den Augen der Öffentlichkeit sorgfältig gepflegten eigenen „guten Ruf“ möglichst nicht zu gefährden, zu schädigen.

Personen und Gruppen, die sich angesichts grundgesetzwidriger politischer Entwicklungen und -ausrichtungen im Hinblick auf ihre Anliegen übersehen, missachtet und ungerecht behandelt fühlen, sehen sich immer wieder dazu veranlasst, ihrer Hilflosigkeit und Verzweiflung Ausdruck verleihen und diese überwinden zu wollen, indem sie Demonstrationen und Protestaktionen veranstalten. Üblicherweise tun diese das aufgrund einer Hoffnung, *damit* die politischen Instanzen zu Maßnahmen veranlassen zu können, die hilfreich sind, um *zufriedenstellendere* Lebensmöglichkeiten als bisher herbeizuführen – menschen- und grundrechtsgemäße(re).

Die Tendenz staatlicher Instanzen, ihre Besitzstandswahrung und -erweiterung als obersten Wert zu betrachten und infolgedessen konstruktiv gemeinte Reformüberlegungen und demonstrative Aktionen zu deren Bekanntmachung und praktischen Berücksichtigung allzu selbstverständlich als feindselig „gegen den Staat gerichtete“ destruktive Gefährdungen, Ordnungswidrigkeiten, Beunruhigungen und Störungen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Machtmitteln abwehren und zunichte machen zu wollen, führt erfahrungsgemäß dazu, dass Personen, die gravierende Mängel entdeckt haben und zu deren Bewältigung Konstruktives beitragen können, missachtet und mundtot gemacht statt gebührend geachtet und geehrt werden. Diese Tendenz staatlicher Instanzen kann nur zu gesellschaftlicher Dekadenz beitragen. Deutlich erkennbar wurde das weltweit seit 2019 angesichts extrem dilettantischen Reagierens politischer Instanzen auf die Verbreitung von Coronaviren.<sup>81</sup>

---

<sup>80</sup> Zu den anders Denkenden (= Dissidenten) und anderes Handeln Empfehlenden und Einfordernden gehören üblicherweise sowohl unzulänglich als auch herausragend informierte, begabte und gebildete Personen, die befähigt sind, hilfreiche Korrektur- und Reformmaßnahmen zu entwickeln und zum Wohl aller Bevölkerungsmitglieder einzuführen.

<sup>81</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)  
Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier aus Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.  
[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

Thomas Kahl: Politiker\*innen sowie staatliche Gerichtsurteile können kaum noch etwas gegen übermächtige US-Konzerne ausrichten. In: Thomas Kahl: Coronaviren helfen uns zu erkennen, was Demokratie ist und was Leben *lebenswert* macht. [www.imge.info/extdownloads/Corona-Demokratie-Leben-lebenswert.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Corona-Demokratie-Leben-lebenswert.pdf)

Die mangelhafte Bereitschaft staatlicher Instanzen sowie allzu selbstzufriedener Bevölkerungsmitglieder, sich zu bewegen und zur Verfügung stehende hilfreiche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, hatte Roman Herzog 1997 in seiner „Ruck-Rede“ thematisiert und beklagt. Dass Roman Herzogs Engagement zu wenig verstanden und ernst genommen wurde und deshalb kaum etwas bewirkt hatte, stellte Joachim Gauck 15 Jahre danach, kurz bevor er Bundespräsident wurde, in seinem Büchlein „Freiheit“ heraus:

„Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“<sup>82</sup>

Um Missstände zu überwinden und kultivierende Verbesserungen zugunsten gesteigerter Lebensqualität<sup>83</sup> zu begünstigen, erwies es sich immer wieder als erfolgversprechend, die Selbstständigkeit *aller* Bevölkerungsmitglieder zu fördern, indem ihre Freiheit *erweitert* wird, ihre eigene Lebensführung *verantwortungsbewusst*<sup>84</sup> eigenständig regulieren, gestalten und bestimmen zu können.<sup>85</sup> Das zeigte sich beispielsweise angesichts der einst weltweit gerühmten Preussischen Bildungsreformen.<sup>86</sup>

---

Thomas Kahl: Die Konzentration auf Corona-Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen?

[www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

<sup>82</sup> Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5.

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

[www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf)

<sup>83</sup> Beispielgebend und öffentlichkeitswirksam zeigte der französische Autor Antoine de Saint-Exupéry in der Erzählung „Der kleine Prinz“, was hier hilfreich ist und wirkt: [https://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_kleine\\_Prinz](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_kleine_Prinz)

Thomas Kahl: Barbarei - Kultur – Recht. Orientierungshilfen, um die Entwicklungsgeschichte der Menschheit zu verstehen und aktiv zu unterstützen. <https://youtu.be/EBH2JxcAAxc> [www.imge.info/extdownloads/Barbarei-KulturRechtOrientierungshilfenZurEntwicklungsgeschichteDerMenschheit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Barbarei-KulturRechtOrientierungshilfenZurEntwicklungsgeschichteDerMenschheit.pdf)

<https://www.youtube.com/watch?v=EBH2JxcAAxc&feature=youtu.be>

Thomas Kahl: Die Kunst, menschliche Stärken und Schwächen zu kultivieren. Der Weg vom kriegerischen Heldentum zum weltweiten Frieden. <https://youtu.be/SeMmPZURR28>

[www.imge.info/extdownloads/DieKunstMenschlicheStaerkenUndSchwaechenZuKultivieren.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieKunstMenschlicheStaerkenUndSchwaechenZuKultivieren.pdf)

[www.youtube.com/watch?v=SeMmPZURR28&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=SeMmPZURR28&feature=youtu.be)

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. [www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA](http://www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA)

[www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf)

Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um?

<https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

<sup>84</sup> Gemeint ist hier diejenige Selbst- und Mitverantwortlichkeit, die die natürlichen Folgewirkungen des eigenen Tuns berücksichtigt: Empfehlenswert ist, aus eigenem freiem Willen Dasjenige zu tun, *was das Eintreten derjenigen Folgen fördert, die man selber bewirken und erleben möchte*. Davon zu unterscheiden ist die untertänig-vorausseilende Gefolgschaft, die obrigkeitliche Instanzen von dem ihnen untergeordneten Personal (Dienern, Mägden, Leibeigenen, Sklav\*innen) erwarten und fordern: Als „verantwortungsbewusst“ werden hier nur Personen angesehen, die alle ihnen erteilten Aufgaben *zur vollsten Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten* ausführen.

<sup>85</sup> Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015

Am 3.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt werden, zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes (SLE) etc. führen können.

<http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

<sup>86</sup> „Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. ... Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr.

Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war Text-Aktualisierung vom 25.05.2022

## 2.2 Das theologiegebundene Bildungswesen der Scholastik beeinträchtigt *konstruktives Umgehen mit Lebensherausforderungen und -krisen*

In den sogenannten „westlichen“ Staaten wird die Bevölkerung in den unter staatlicher Aufsicht stehenden Bildungseinrichtungen (Schulen, Universitäten etc.) sowie über die Massenmedien nur unzulänglich mit Naturgegebenheiten, Naturkunde und naturwissenschaftlichen Forschungs- und Erkenntnismethoden vertraut gemacht, außerdem viel zu wenig mit der hier zu befolgenden Rechtsordnung.<sup>87</sup> Dieser Missstand wird unübersehbar-offenkundig beim Lehrkräftemangel in den mathematisch-naturwissenschaftlichen (MINT-)Fächern.<sup>88</sup> Ursachen dafür lassen sich unter anderem in der Doppeldeutigkeit der Bezeichnung „Vermögen“<sup>89</sup> entdecken, außerdem in biblischen Texten<sup>90</sup>.

Bereits seit etlichen Jahrhunderten beeinträchtigen (schwächen) die hier vorliegenden Defizite gravierend die menschlichen Fähigkeiten zum Finden und Praktizieren hilfreicher Problemlösungen sowie zur Förderung der Gesundheit. Die hier eingetretenen und vorliegenden Defizite wirk(t)en sich verheerend auf die Überzeugungen und das Handeln von Politiker\*innen, Jurist\*innen, Unternehmer\*innen und schulmedizinisch Ausgebildeten aus, auch auf den generell üblichen Umgang mit verwaltungstechnischen Organisationsformen, natürlichen Ressourcen und finanziellen Mitteln.<sup>91</sup> Wirtschaftsexpert\*innen sind in der Regel bereits „zufrieden“, sobald sie sich satte finanzielle Gewinne und günstige Kredite erhoffen können. Dann schnellen Börsenkurse in die Höhe. Diese waren *noch nie* solide und zuverlässige Werte. Am nächsten

---

die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“ Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 [www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html](http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html)

<sup>87</sup> Thomas Kahl: Wie ist es *tatsächlich* um *Demokratie* und *Rechtsstaatlichkeit* bestellt? Kultivierteres Leben gelingt aufgrund von Bildungsförderung und psychotherapeutischer Unterstützung.

[www.imge.info/extdownloads/Wie-ist-es-um-Demokratie-und-Rechtsstaatlichkeit-bestellt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wie-ist-es-um-Demokratie-und-Rechtsstaatlichkeit-bestellt.pdf)

<sup>88</sup> „MINT-Fächer“ ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern beziehungsweise Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/MINT-Fächer>

<sup>89</sup> Im üblichen juristischen und wirtschaftlichen Sprachgebrauch bezieht sich „Vermögen“, ebenso wie „Eigentum“ und „Besitz“, interessanterweise nicht in erster Linie auf die persönlichen Eigenschaften einer Person und dasjenige, was sie auf deren Grundlage vermag, also zu leisten imstande ist, auf ihre Befähigungen und Kompetenzen, sondern lediglich auf Materielles, über das sie verfügen kann. Siehe dazu beispielsweise:

<https://www.juraforum.de/lexikon/vermoegen> Folglich wird die Aussage „Artikel

<sup>90</sup> Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Allzu selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen *allgemeinwohldienlich* umzugehen. Siehe hier insbesondere die Abschnitte 3. Seriöses, erfolgversprechendes Vorgehen erfordert in erster Linie nachweisbare Sachkunde, erst nachrangig materielle und finanzielle Mittel. S. 10-21 sowie 4.1 Zum Verstehen der Eigenarten von *Geld* und *Macht* können *biblische Texte* verhelfen. S. 21-40.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

<sup>91</sup> Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Allzu selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen *allgemeinwohldienlich* umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Tag können sie tief gefallen sein, wie angesichts der Weltwirtschaftskrise 1929.<sup>92</sup> Vernünftigerweise sollte niemand *allein* auf Geldzahlenwerte, Hoffnungen und Versprechungen bauen.<sup>93</sup>



Indem man sich, beispielsweise wie die Expert\*innen des *Club of Rome*, diesen Gegebenheiten forschend widmet, lassen sich exakt belegbare Erklärungen für das Zustandekommen der von Menschen verursachten Anteile am Klimawandel finden,<sup>94</sup> außerdem Mittel zur konstruktiveren Bewältigung aller inzwischen weltweit eingetretenen lebensbedrohlichen Missstände / Herausforderungen.<sup>95</sup>

---

<sup>92</sup> Thomas Kahl: Erfahrungen mit Währungsreformen zeigen, dass menschenwürdiges Umgehen mit Machtmitteln und natürlichen Ressourcen zur Absicherung des Geldwertes verhilft. In: Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. S. 26-31. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

<sup>93</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. [www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)

<sup>94</sup> 2014 wurden Studien zur Zukunft unserer Zivilisation durchgeführt. Dafür wurde ein Modell benutzt, das von der NASA entwickelt worden war. „Laut den Berechnungen von Mathematiker Safa Motesharrei und seinem Team seien fünf Entwicklungen für den Kollaps unserer Gesellschaft verantwortlich: Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Wasserversorgung, Landwirtschaftsentwicklung und Energieverbrauch. Sobald zwei Entwicklungen einsetzen, die diese Faktoren maßgeblich beeinflussen, sei der Untergang nicht mehr aufzuhalten.“ Meike Lorenzen: [Das Ende der Menschheit ist nah](#). Wirtschaftswoche 21.03.2014 .

Ludwig Rubenbauer: [Weltuntergang](#). Forscher errechnen mit Nasa-Modell Ende der Zivilisation. Tagesspiegel 25.03.2014. Diese Studie beruhte, vergleichbar den Prognosen des Club of Rome, auf der Annahme, dass alles auf der Erde so weiter geht wie bisher, dass vorhandenes Knowhow zur Verbesserung von Gegebenheiten nicht genutzt wird. Nicht berücksichtigt werden Faktoren, die zu einem „goldenen Zeitalter“ des menschlichen Lebens auf der Erde führen können: Veraltetes, inzwischen unbrauchbar Gewordenes, muss entsorgt werden, um Raum für Zukunftsträchtiges zu schaffen – so wie bei einer Haus-Komplettrenovierung. Ein Faktor beruht auf Menschen, die vernünftig und weise zu handeln imstande sind. Als zweiter Faktor können göttliche Instanzen eine Rolle spielen, von denen Menschen hilfreiche Unterstützung erhalten können. Was ihnen davon überzeugend erscheint, können sie in die Praxis umsetzen.

<sup>95</sup> Dennis Meadows, Donella Meadows, Erich Zahn, Peter Milling: Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Aus dem Amerikanischen von Hans-Dieter Heck. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1972.

Donella Meadows, Dennis Meadows, Jorgen Randers: Die neuen Grenzen des Wachstums. Die Lage der Menschheit: Bedrohung und Zukunftschancen. Aus dem Amerikanischen von Hans-Dieter Heck. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1992

Jorgen Randers: Grenzen des Wachstums, das 30-Jahre-Update. Signal zum Kurswechsel. Hirzel, Stuttgart 2006 [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Grenzen\\_des\\_Wachstums](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums)

Aurelio Peccei: Die Zukunft in unserer Hand. Gedanken und Reflexionen des Präsidenten des CLUB OF ROME. Molden 1981

Ernst Ulrich von Weizsäcker, Amory B. Lovins, L. Hunter Lovins: Faktor vier. Doppelter Wohlstand – halbiertes Naturverbrauch. Der neue Bericht an den CLUB OF ROME. Droemer Knaur 1997

Thomas Kahl: Auf dem Weg von weltweiter Gegnerschaft zu Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen zum Ordnen des Zusammenlebens. [www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf)

Beispielsweise betonte der Gründer des *Club of Rome*, Aurelio Peccei, in seinem „Plädoyer für einen neuen Humanismus“ 1977, dass sich zweckmäßige Lösungen nur finden lassen, indem *systemisch-funktional* gedacht und gehandelt wird<sup>96</sup>: In der Natur hängt jedes stets mit allem anderen zusammen. *Stets* sind deshalb *die Einheit der Natur*<sup>97</sup> sowie die Beziehungen und Interaktionen, Interdependenzen und Wechselwirkungen zwischen *allen Teilen* und *dem Ganzen*<sup>98</sup> sorgfältig zu berücksichtigen. Gelingen kann das nur,

- (1.) indem bewusst Fachidiotismus und arbeitsteilige Zuständigkeitsregelungen vermieden werden, also hochgradige Spezialisierung. Derartige Spezialisierung begünstigt(e), dass vor lauter Bäumen der Wald, *der Kontext*, zu wenig betrachtet und berücksichtigt wird. Dazu kam es beispielsweise angesichts des Auftretens von Coronaviren<sup>99</sup> – sowie
- (2.) auf der Grundlage bereits gesammelter und immer wieder gründlich überprüfter und bestätigter Erfahrungen und Erkenntnisse, Hypothesen, Theorien, Modellvorstellungen und Problemlösungsszenarien. Deren Zuverlässigkeit, Gültigkeit und Nützlichkeit (Vor- und Nachteile, Nebenwirkungen, Investitionsaufwand, Konsensfähigkeit bzw. öffentliche Akzeptabilität) lässt sich anhand multivariater mathematischer Prüfverfahren<sup>100</sup> ermitteln („testen“) und kontinuierlich verbessern (optimieren). Derartige *verfahrenstechnische* Vorgehensweisen haben sich beispielsweise bewährt, um die Sicherheit im Flugverkehr beständig zu erhöhen.<sup>101</sup> Zu empfehlen sind solche Vorgehensweisen angesichts aller Management-Aufgabenstellungen, bei denen es um die Verbesserung der Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung geht.<sup>102</sup>

Kaum jemand scheint sich der Tatsache bewusst zu sein, dass sich die Missstände, unter denen heute weltweit tagtäglich Milliarden Menschen gravierend leiden, maßgeblich aufgrund der

---

<sup>96</sup> Aurelio Peccei: Die Qualität des Menschen. Plädoyer für einen neuen Humanismus. Mit einem Vorwort von Eduard Pestel. Deutsche Verlags-Anstalt. Stuttgart 1977, S. 153.

Thomas Kahl: Überblick zur Geschichte des funktionalen Rechts. Informationen zur globalen Ordnung. [www.globale-ordnung.de/hintergrund/ueberblick-zur-geschichte-des-funktionalen-rechts/index.php](http://www.globale-ordnung.de/hintergrund/ueberblick-zur-geschichte-des-funktionalen-rechts/index.php)

<sup>97</sup> Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971

<sup>98</sup> Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969.

Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

[www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf)

<sup>99</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

Thomas Kahl: Die Konzentration auf Corona-Inzidenzwerte ist fragwürdig. Differenzierteres Vorgehen kann besser für unsere Gesundheit sorgen.

[www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

<sup>100</sup> Klaus Backhaus, Bernd Erichson, Wulff Plinke, Rolf Weiber: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Springer Gabler; 14. Aufl. 2016.

Achim Bühl: Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25. (Pearson Studium - Scientific Tools) 2018

Markus Bühner: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (Pearson Studium - Psychologie) 2010

Jürgen Friedrichs: Methoden empirischer Sozialforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 14. Aufl., 2006

Karl-Dieter Opp: Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theoriebildung und praktischen Anwendung. Springer Gabler 7. Aufl. 2013

<sup>101</sup> Franz Moser: Bewusstsein in Raum und Zeit. Die Grundlagen einer holistischen Weltauffassung auf wissenschaftlicher Basis. Leykam Buchverlagsgesellschaft Graz 1989. Franz Moser war Professor für Verfahrenstechnik an der Universität Graz.

<https://www.tugraz.at/institute/ippt/institut/news/article/nachruf-o-univ-prof-dipl-ing-dr-franz-moser/>

<sup>102</sup> Thomas N. Kahl: Sozial-emotionales Verhalten in Lehr- und Lernsituationen – Ein Versuch zur Einordnung des Rahmenthemas. In: Karlheinz Ingenkamp (Hrsg.): Sozial-emotionales Verhalten in Lehr- und Lernsituationen. Bericht über die 34. Tagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung in der DGfE vom 28.-30.09.1983 in Landau/Pfalz. EWH Rheinland- Pfalz, Landau 1984, S. 193-210.

hermeneutischen Philosophie der scholastischen Lehr- und Ausbildungstradition ergeben haben. *Scholastik* ist eine Sammelbezeichnung für die Wissenschaften des lateinischen Mittelalters seit dem 9. Jahrhundert, vor allem für die Philosophie und Theologie. Charakteristisch für die gesamte Scholastik sind ihre Theologieabhängigkeit, ihre Text-, Autoritäts- und Schulgebundenheit: *Scholastik* stammt von *schola* (lat.) = *Schule*. Darin spielten die (Erb-)Sündenlehre und der Schuldbegriff eine zentrale Rolle.<sup>103</sup> Da damals – allzu naiv – für „selbstverständlich“ gehalten wurde, dass in der Theologie bereits eine ewig gültige (Glaubens-)Wahrheit vorlag, widmete sich die Scholastik nicht (mehr) der Fortsetzung der *Wahrheitsklärung* und *-findung*, sondern stattdessen der Begründung, Deutung, Systematisierung und *Verteidigung* der angenommenen bzw. behaupteten Wahrheit gegenüber allen Zweifelnden und Andersdenkenden.<sup>104</sup> Gemäß der *scholastischen* Denktradition entscheiden *Auslegungen der Bibel* darüber, wie der Staat und alles in ihm zu definieren, zu verstehen und praktisch zu gestalten ist: Hier werden der Staat und die Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens als von *biblisch-juristischen Traditionen* begründete und geprägte Gegebenheiten angesehen und dargestellt.

Bis in die heutige Zeit prägt in vielen Ländern die theologiegebundene Philosophie maßgeblich die Politik, die Gesetzgebung, die Ethik sowie das Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen.<sup>105</sup> Innerhalb dieser Philosophie wird unbedingter *Gehorsam im Sinne vertrauender Unterordnung gegenüber obrigkeitlichen Instanzen* (nicht nur gegenüber einem angeblich klar erkennbaren göttlichen Willen, sondern auch gegenüber staatlichen Amtsinhaber\*innen, die „von Gottes Gnaden“, quasi als Stellvertreter\*innen Gottes, tätig seien), erwartet.<sup>106</sup> Die Vorstellung, dass Menschen, die nicht in diesem Sinne gehorchen, sündig und damit *schuldig* seien und dass Gott für diese Bestrafungen für angemessen, sogar für erforderlich, halte,<sup>107</sup> fand im Rahmen der *Scholastik* Eingang in das staatliche Gerichts- und Rechtswesen. Insbesondere wird damit angesichts von „Ungehorsam“ bzw. ordnungswidrigem Handeln (OWiG) die Notwendigkeit begründet, *strafrechtliche* Ermittlungen vorzunehmen und im Falle einer

---

<sup>103</sup> Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenssoziologischer Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. [www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklungDesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklungDesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf) [https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert\\_Greinacher](https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert_Greinacher)

Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

<sup>104</sup> Scholastik in: Meyers großes Taschenlexikon, 1981, Bd. 19, S. 297.

<sup>105</sup> Joseph Ratzinger: Die Aktualität der Scholastik. Regensburg 1975

[https://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt\\_XVI.](https://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt_XVI.)

<sup>106</sup> Zum „Gehorsamkeitsgebot“ siehe den klärenden Beitrag des katholischen Theologen

Fulbert Steffensky: Das Vierte Gebot. <https://www.youtube.com/watch?v=0qKeuLxeQ8g>

Fulbert Steffensky: Die Zehn Gebote - Anweisungen für das Land der Freiheit. Echter Verlag, Würzburg 2003

Fulbert Steffensky lehrte 1975- 1998 als Professor für Religionspädagogik am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. [https://de.wikipedia.org/wiki/Fulbert\\_Steffensky](https://de.wikipedia.org/wiki/Fulbert_Steffensky)

Der Psychiater und Psychotherapeut Horst-Eberhard Richter betonte, dass das „Gottesgnadentum“ auf größenwahnsinniger Selbstüberschätzung beruht. Er formulierte dafür die Diagnose „Gotteskomplex“ als gemeingefährliche seelisch-geistige narzisstische Persönlichkeitsstörung. Er widmete sich einem Erfolg versprechenden therapeutischen Vorgehen. Dazu veröffentlichte er ein Buch mit einem ermunternden Titel: „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Im Sinne der Vereinten Nationen und der Präambel des Grundgesetzes engagierte sich Horst-Eberhard Richter als einer der herausragenden Vertreter der Friedensbewegung in Deutschland.

Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005.

Horst-Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard\\_Richter](https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter)

<sup>107</sup> Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)



zweifelsfrei nachgewiesenen oder zugegebenen Tat *schmerzhaft wirken sollende Sanktionen* anzuordnen und zu vollziehen – auch, um wirksam von weiteren Verstößen gegen das untertänige Gehorsamkeitsprinzip abzuschrecken. Die Absurdität dieser, anhand biblischer Texte nachweislich widerlegbaren (also *irrigen*), theologischen Vorstellung, auch ihrer Begründung, sind, ebenso wie die Schädlichkeit üblicher strafrechtlicher Vorgehensweisen, inzwischen bestens belegt (bewiesen) worden.<sup>108</sup> Zur Aufklärung und Überwindung der damaligen Irrtümer und Fehlansichten haben umfangreiche exegetische Forschungsprojekte beigetragen. Dazu verhelfen sollte ferner die Veranstaltung des *Zweiten Vatikanischen Konzils* (11. Oktober 1962 bis zum 8. Dezember 1965). Die damit initiierten gedanklichen Reflexionen haben jedoch bis heute noch unzulänglich zu zweckdienlichen praktischen Reformmaßnahmen in allen gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitsfeldern und in den dafür zuständigen Fachbereichen, Bildungseinrichtungen, Ministerien und Behörden geführt. Denn wer dort Machtpositionen, Rang, Namen – und somit „Autorität“ – innehat(te), zeigte sich in der Regel wenig geneigt und befähigt, sich umzustellen sowie Aktualisierungen und Neuausrichtungen Raum zu geben. Auf die vielfältigen Widerstände, „sich zu bewegen“, wies Roman Herzog 1997 in seiner „Ruck-Rede“ hin.

Die Scholastik übersieht – ähnlich wie die „Politische Theologie“ des nationalsozialistischen Staatsrechtlers Carl Schmitt<sup>109</sup> – dass Gott die Menschheit (*Homo sapiens*) gemäß seinem Ebenbild<sup>110</sup> erschaffen haben kann und sie – wie ein liebender Vater seine Kinder – bestmög-

---

<sup>108</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

Desmond Tutu: No Future Without Forgiveness“ („Keine Zukunft ohne Vergebung“) London: Rider, 1999.

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

[www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

Im Sinne der Friedensvision der Vereinten Nationen, insbesondere initiiert über die UNESCO, wurden pädagogische und psychologische Konzepte bzw. Rezepte, Varianten der Paar- und Gruppen-Arbeitsorganisation, entwickelt, die auf Formen herrschaftsfreier partnerschaftlicher Kommunikation und Kooperation beruhen, auf *kollegialer Demokratie* [www.kollegiale-demokratie.de](http://www.kollegiale-demokratie.de) Zu den Pionier\*innen gehör(t)en hier Ärzt\*innen, Psycholog\*innen, Psychotherapeut\*innen und Theolog\*innen wie Virginia Axeline, Michael Balint, Martin Buber, Ruth Charlotte Cohn, C. Wayne Gordon, Thomas Gordon, Bert Hellinger, Michael Lukas Moeller, Maria Montessori, Kurt Lewin, Horst-Eberhard Richter, Carl Rogers, Marshall Rosenberg, Dorothee Sölle, Fulbert Steffensky, Desmond Tutu und andere. Thomas Gordon war 1997, 1998 und 1999 für den Friedensnobelpreis nominiert worden. [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Gordon\\_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe)).

Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf) Ebenso wie Paul Watzlawicks Ausführungen zum Thema „Menschliche Kommunikation“ erweisen sich die *naturwissenschaftlich* fundierten „technologischen“ Verfahren dem *geisteswissenschaftlich-hermeneutischen philosophischen* Konzept von Jürgen Habermas („Theorie des kommunikativen Handelns“) in der Handlungspraxis als überlegen.

<sup>109</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Carl\\_Schmitt](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Schmitt) Zu seiner „Politischen Theologie“ siehe beispielsweise

Thomas Kahl: Das Ausmaß der Achtung der Menschenwürde als Quelle „des Guten“ und „des Bösen“. In:

Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Bescheidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. S. 35 ff.

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

<sup>110</sup> Genesis 1, 26 – 3,22.

lich unterstützt und fördert,<sup>111</sup> um sie zu gottgleichem Handeln zu befähigen.<sup>112</sup> Carl Schmitt und Peter Badura orientier(t)en sich stattdessen am Menschenbild von Thomas Hobbes:

„Die Leser, für die [Thomas Hobbes](#) 1651 seinen *Leviathan* verfasste, gingen offenkundig noch davon aus, dass die Natur des Menschen verderbt sei und dass nur die Angst vor Strafe die Menschheit davon abhalte, sich selbst zu zerfleischen.“<sup>113</sup>

Demgegenüber betonte beispielsweise der vom Gedankengut der Aufklärung und den Intentionen des 2. Vatikanischen Konzils geprägte katholische Theologe Norbert Greinacher, dass „der Mensch von seiner Natur her“ keineswegs eindeutig als *überwiegend „gut“ oder „böse“*, sondern lediglich als *erlösungsbedürftig* anzusehen sei.<sup>114</sup> Darauf bezogen erscheint eine Bildungsförderung als notwendig und hilfreich, die alle Menschen zum gründlichem Verstehen von Gegebenheiten sowie zu zielführendem praktischem Handeln befähigt.<sup>115</sup>

**Zusätzlich** wirkt(e) sich weltweit verheerend aus, dass mit der scholastischen Denktradition das Zustandekommen unterschiedlicher Sprachen in den einzelnen Fachgebieten einherging: Die Bedeutung von Bezeichnungen (Begriffen, Wörtern) kann in den Fachgebieten extrem unterschiedlich sein: Zentrale Wörter bzw. Begriffe – zum Beispiel *Freiheit, Gerechtigkeit, Macht, Schuld, Legitimation, Vermögen, Arbeit, Sozialisierung, Verantwortung, Pflichterfüllung, Sanktionen, sozial, solidarisch, rational, emotional, geistig, wissenschaftlich, ökonomisch*

---

<sup>111</sup> Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) stellte diese Blickperspektive [www.textlog.de/lessing.html](http://www.textlog.de/lessing.html) insbesondere in seinen Schriften: „Das Christentum der Vernunft“ (1753) und „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) dar. Gotthold Ephraim Lessing: Die Erziehung des Menschengeschlechts und andere Schriften. (Berlin 1780) Reclam [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Erziehung\\_des\\_Menschengeschlechts](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Erziehung_des_Menschengeschlechts)  
Vor Lessing hatte der Aufklärer Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) betont, Gott habe die „*beste aller möglichen Welten*“ geschaffen. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried\\_Wilhelm\\_Leibniz](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz)  
Indem Leibniz betonte, dass wir in der „besten aller möglichen Welten“ leben, bezog er sich nicht auf die unmittelbar erfahrbare Realität mit allen ihren Übeln, sondern auf das Potenzial, das in der Natur angelegt ist. Wenn wir unzufrieden sind, liegt das vielfach daran, dass das menschliche Potenzial nicht optimal gepflegt und genutzt wird. Damit hatte er gemeint: Nicht der derzeitige Zustand der Welt, mit allen offensichtlich vorhandenen Übeln, ist der bestmögliche, sondern die Welt *mit ihrem Entwicklungspotential* ist die beste aller möglichen Welten.<sup>111</sup> Dieses Entwicklungspotential ermögliche es, den derzeitigen Zustand in einem nicht endenden Prozess immer weiter zu verbessern. Somit ergäbe sich der jeweilige Zustand der Welt daraus, inwieweit es Menschen gelinge, aus ihren Bemühungen und Erfahrungen, ihren Misserfolgen, Irrtümern, Schwächen, angesichts ihrer Erfolge und Stärken zu lernen und möglichst optimal zu handeln.

<sup>112</sup> Erich Fromm: Ihr werdet sein wie Gott. Eine radikale Interpretation des Alten Testaments und seiner Tradition dtv Verlagsgesellschaft 2008 [https://de.wikipedia.org/wiki/Erich\\_Fromm](https://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Fromm)

<sup>113</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Aufklärung>

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

<sup>114</sup> Thomas Kahl: Die Entwicklung des Weltverständnisses der katholischen Theologie aus wissenssoziologischer Sicht. Referat aufgrund eines Artikels von Norbert Greinacher. [www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklungDesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieEntwicklungDesWeltverstaendnissesDerKatholischenTheologieAusWissenssoziologischerSicht.pdf) [https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert\\_Greinacher](https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert_Greinacher)

<sup>115</sup> Fulbert Steffensky: Die zehn Gebote. Anweisungen für das Land der Freiheit. Radius 2013.

Thomas Kahl: Die Grundrechte als Fundament der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung und des Handelns staatlicher Instanzen. [http://youtu.be/lqxpT\\_aF8U4](http://youtu.be/lqxpT_aF8U4)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen.

[www.youtube.com/watch?v=PGqA\\_ub2Mnw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

Thomas Kahl: Die Beachtung der Eltern- und Kinderrechte gewährleistet die Sicherstellung der Zukunft der Menschheit. <http://youtu.be/DiQ1CFO8fkE>

Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit.

[www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k](http://www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k)

*misch, natürlich* – werden von den Angehörigen unterschiedlicher Fachgebiete sowie von Bevölkerungsmitgliedern, die nicht von einer speziellen Fachausbildung und -sprache geprägt wurden, deutlich anders verstanden und mit anderen Zielen und Folgewirkungen in Verbindung gebracht.

Deshalb führen die auf dem *Wortverständnis* beruhenden *nominalen Definitionen*<sup>116</sup> üblicherweise zu gravierenden Missverständnissen und Unklarheiten. Aufgrund *derartiger* Definitionen lässt sich *interdisziplinäres Einvernehmen* (Konsens) über mehrere Fachbereiche hinweg in der Regel nicht oder nur enorm mühsam zustande bringen. Falls dabei – was naheliegend ist – erreichter Konsens vor allem darauf beruht, dass man sich auf eine akzeptierte *Wortwahl* einigen konnte, ist der Konsens vielfach nur oberflächlich, also nur *anscheinend*, gelungen. Infolgedessen erweist er sich in der Handlungspraxis, etwa als ein Vertragstext, als weitgehend wertlos, solange vorliegende unterschiedliche Grundpositionen nicht klargestellt und miteinander in Übereinstimmung gebracht werden konnten. Besonders schwierig (und oft unfruchtbar) sind Klärungsgespräche und Vertragsabschlüsse, wenn die Beteiligten nicht nur verschiedenen Fachbereichen, sondern außerdem diversen geographischen Regionen und Kulturen angehören, in denen unterschiedliche Wertprioritäten vorherrschend geworden sind.<sup>117</sup> Wo und wenn sich aufeinandertreffende Verschiedenheiten nicht sachlich klären und auflösen ließen, kam es in der Menschheitsgeschichte vielfach zu heillosen kriegerischen Auseinandersetzungen (Kämpfen).<sup>118</sup>

In der *biblischen Sprache* wurde ein derartiger Missstand als „babylonische Sprachverwirrung“ bezeichnet, eine weltweit problemlos gelingende Verständigung als „Sprachwunder zu Pfingsten“.<sup>119</sup> Indem anhand *operationaler Definitionen*<sup>120</sup> gearbeitet und kommuniziert wird, lassen sich Missverständnisse und Fehlinterpretationen besonders leicht und zuverlässig vermeiden sowie auf sachlicher Übereinstimmung beruhende Einigungen und Erkenntnisfortschritte herbeiführen. Die Entwicklung und Verwendung operationaler Definitionen ist in messdatenfundierten Wissenschaften üblich, etwa in der Physik und derjenigen (empirischen) Psychologie, deren Befunde mithilfe multivariater statistischer Verfahren erstellt sowie auf ihre Zuverlässigkeit und Gültigkeit hin geprüft werden. Deshalb gelingt interkulturelle sowie interdisziplinäre Verständigung und Kooperation in diesen beiden Fachgebieten weltweit besonders gut.

Wenn und wo es um zweckmäßiges problemlösendes Handeln geht, fällt aufgrund des inzwischen erreichten Forschungsstandes der naturwissenschaftlich fundierten Psychologie als der *Wissenschaft von den Eigenarten, Grenzen und Möglichkeiten des Menschen* eine herausragende Sonderstellung zu. Darauf machte 1969 der britische Psychiater und Psychotherapeut Ronald D. Laing hin:

„Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“<sup>121</sup>

<sup>116</sup> <https://www.wortbedeutung.info/nominal/>

<sup>117</sup> Thomas Kahl: Ursachen der Missachtung des Gerechtigkeitsgebotes. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 72-118.

<sup>118</sup> Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht.

[www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf)

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. [www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA](http://www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA)

[www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf)

<sup>119</sup> Die babylonische Sprachverwirrung und das Sprachwunder zu Pfingsten

<https://www.gemeindenetzwerk.de/?p=5254>

<sup>120</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Operationale\\_Definition](https://de.wikipedia.org/wiki/Operationale_Definition)

<sup>121</sup> Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12.

Siehe hierzu ferner: Die Psychologie als Grundlage aller Wissenschaften

[www.imge.de/die-arbeitsgrundlagen-des-instituts/die-psychologie-als-grundlage-aller-wissenschaften/index.php](http://www.imge.de/die-arbeitsgrundlagen-des-instituts/die-psychologie-als-grundlage-aller-wissenschaften/index.php)

### **2.2.1 Wer Zivilcourage zeigt, wer sich engagiert, um eingetretene Mängel zu überwinden, verdient Anerkennung und Respekt statt Verurteilung und Diskriminierung**

Personen und Gruppen, die sich angesichts eingetretener – etwa grundgesetzwidriger – politischer Entwicklungen und -ausrichtungen im Hinblick auf ihre Anliegen übersehen, missachtet und ungerecht behandelt fühlen, sehen sich immer wieder dazu veranlasst, ihrer Hilflosigkeit und Verzweiflung Ausdruck verleihen und diese überwinden zu wollen, indem sie sich zu Demonstrationen und Protestaktionen versammeln. Üblicherweise tun diese das aufgrund einer Hoffnung, *damit* die politischen Instanzen zu Reformmaßnahmen veranlassen zu können, die hilfreich sind, um *zufriedenstellendere* Lebensmöglichkeiten als bisher herbeizuführen – menschen- und grundrechtsgemäße(re).

Die Tendenz staatlicher und wirtschaftlicher Instanzen, ihre Besitzstandswahrung und -erweiterung als obersten Wert zu betrachten – und infolgedessen konstruktiv gemeinte Reformüberlegungen und demonstrative Aktionen zu deren Bekanntmachung und praktischen Berücksichtigung allzu selbstverständlich als feindselig „gegen den Staat gerichtete“ destruktive Gefährdungen, Ordnungswidrigkeiten, Beunruhigungen und Störungen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Machtmitteln abwehren und zunichte machen zu wollen – führt erfahrungsgemäß dazu, dass Personen, die gravierende Mängel entdeckt haben und zu deren Bewältigung Konstruktives beitragen können, missachtet und mundtot gemacht statt gebührend geachtet und geehrt werden.

Derartige abwehrende Tendenzen staatlicher Instanzen können nur zu gesellschaftlicher Dekadenz beitragen. Deutlich erkennbar wurde das weltweit seit 2020/21 angesichts extrem dilettantischen Reagierens politischer Instanzen auf die Verbreitung von Coronaviren.<sup>122</sup> Professor Dr. Maximilian Mayer thematisierte in einem TV-Beitrag die überall offensichtlich gewordene Rat- und Planlosigkeit deutscher Politiker\*innen sowie der von ihnen offiziell anerkannten medizinischen, vor allem auf Viren spezialisierten, Expert\*innen, die üblicherweise wenig von Gesundheitsförderung verstehen<sup>123</sup>. Demgegenüber gelang in anderen Staaten ein deutlich klareres, kompetenteres und erfolgreicherer Vorgehen zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung, beispielsweise in Ostasien:

*Dort* gilt als Selbstverständlichkeit, dass sich optimaler Schutz am zuverlässigsten und kostengünstigsten anhand des WHO-Konzeptes einer auf wissenschaftlich abgesicherten und in der gesellschaftlichen Praxis bewährten Erkenntnissen beruhenden *Allgemeinbildung der Bevölke-*

---

<sup>122</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

Thomas Kahl: Coronaviren helfen uns zu erkennen, was Demokratie ist und was Leben *lebenswert* macht.

[www.imge.info/extdownloads/Corona-Demokratie-Leben-lebenswert.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Corona-Demokratie-Leben-lebenswert.pdf)

Thomas Kahl: Die Konzentration auf Corona-Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen?

[www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

<sup>123</sup> <https://www.phoenix.de/sendungen/ereignisse/corona-nachgehakt/corona-nachgehakt-was-wir-aus-asien-lernen-koennen-a-2494868.html#!>

runge erreichen lässt, die *alle Menschen* zu gesunder *eigenständiger* Lebensführung befähigt, zu optimalen Formen der *selbständigen* Bewältigung von Alltagsherausforderungen.<sup>124</sup> Demgegenüber ist in Deutschland ein an finanziellen Profitinteressen ausgerichtetes *Geschäftsmodell* vorherrschend geworden: Hier wird davon ausgegangen, dass hochspezialisiertes medizinisches Personal sowie vielfältige pharmazeutische Produkte und technische Geräte zweckdienlich und unverzichtbar seien. Davon abweichende Erkenntnisse, Vorgehensweisen und Forschungsmethoden werden in Deutschland nicht wertgeschätzt und anerkannt, sondern als wissenschaftlich minderwertig eingeschätzt und abgelehnt, obwohl diese sich zur Gesundheitsförderung weltweit nachweislich deutlich besser bewährt haben als der deutsche Lösungsansatz.<sup>125</sup> Das liegt vor allem daran, dass in Deutschland *von staatlichen Einflussnahmen unabhängige* („befreite“) naturwissenschaftlich abgesicherte Qualitätsüberprüfungen *politisch* als unerwünscht betrachtet – und deshalb torpediert – werden.<sup>126</sup> Andernorts erfolgende Qualitätsprüfungen gelten hier allzu oft nicht als akzeptabel.<sup>127</sup>

Die mangelhafte Bereitschaft staatlicher Instanzen sowie allzu selbstzufriedener Bevölkerungsmitglieder, sich zu bewegen und zur Verfügung stehende hilfreiche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, hatte Roman Herzog 1997 als Bundespräsident thematisiert und beklagt. Dass Roman Herzogs Engagement zu wenig verstanden und ernst genommen wurde und deshalb kaum etwas bewirkt hatte, stellte Joachim Gauck 15 Jahre danach, kurz bevor er Bundespräsident wurde, in seinem Büchlein „Freiheit“ heraus:

„Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“<sup>128</sup>

### **2.3 Die gesundheitliche Versorgung versagt, wenn und wo es an Bildung zum Schutz der Unantastbarkeit der Menschenwürde im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition mangelt**

Verletzungen der Würde des Menschen (Traumatisierungen) erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen (auch Viren) jeder Art. Zu einem zuverlässig schützenden, stabilen Immunsystem tragen Maßnahmen zur freien Entfaltung der Persönlichkeit gemäß Artikel 2 des Grund-

---

<sup>124</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO. [www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>125</sup> Das wichtigste Instrumentarium der Länder des Ostens zu ihrer Befreiung aus der Unterdrückung durch den westeuropäischen und US-amerikanischen Kolonialismus und Imperialismus sowie zur Sorge für ihr Allgemeinwohl war stets *die Erkenntnis der Naturgegebenheiten gewesen bzw. die naturwissenschaftliche Forschung und die daraus hervorgehende Technologieentwicklung*. Mit beeindruckenden Leistungen setzten sie die westlichen Staaten unter Druck, zum Beispiel 1957 über den „Sputnikschock“. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sputnikschock> Dieser löste – was lange in der Öffentlichkeit nicht bekannt wurde – beispielsweise das „Harvard Project Physics“ aus. Dieses trug zur *Messbarkeit der praktizierten Einhaltung der Menschen- und Grundrechte* und zur Entwicklung konstruktiver Qualitätsmanagement-Verfahren bei. Siehe hierzu: Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance. [www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf)

<sup>126</sup> Forschungsfreiheit [https://de.wikipedia.org/wiki/Forschungsfreiheit#Einschränkung\\_der\\_Forschungsfreiheit](https://de.wikipedia.org/wiki/Forschungsfreiheit#Einschränkung_der_Forschungsfreiheit) Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S. 15 - 19. [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>127</sup> Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikultur gemäß dem Rule of Law. S. 9-15. [www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf)

<sup>128</sup> Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5.

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

gesetzes bei<sup>129</sup> – indem bewusst und konsequent menschliche Grundhaltungen wie Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Fürsorglichkeit und Schadensvermeidung (= „Nächstenliebe“ im Sinne des Handelns gemäß dem Subsidiaritätsprinzip<sup>130</sup>), Aufgeschlossenheit und Wertschätzung gegenüber den eigenen Empfindungen sowie denen aller anderen Menschen, gestärkt werden.<sup>131</sup> Auf diesen Haltungen beruht die Gesundheitsdefinition der WHO:

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“<sup>132</sup>

„Zuständig“ für die Verbreitung und Vermittlung solcher Haltungen und des dazu gehörigen Know-how sind in erster Linie die Einrichtungen des Bildungswesens<sup>133</sup> und der Massenmedien.<sup>134</sup>

Professor Dr. Michael E. Porter (Harvard Business School) ließ 2014 offensichtlich werden, dass das deutsche Gesundheitswesen im Vergleich zu dem in anderen Staaten erschreckend wenig für die Gesundheit der Bevölkerung sorgt.<sup>135</sup> Hinsichtlich der Kosten wird es von kaum einem anderen Land der Erde übertroffen. Enorme finanzielle Investitionen führen hier nicht

---

<sup>129</sup> Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.  
[www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4](http://www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.  
<http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

<sup>130</sup> Die Bedeutung und Funktion des Subsidiaritätsprinzips zeigt sich im Beitrag: Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.  
[www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf)

<sup>131</sup> Die gesundheitlichen Auswirkungen solcher Werthaltungen stellt die Autorin Helen Gamborg dar. Helen Gamborg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)  
Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

<sup>132</sup> „Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.“ Gesundheit <https://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheit>

<sup>133</sup> Die gesellschaftliche Bedeutung und Funktion der wissenschaftlichen Forschung und Bildungsförderung stellte insbesondere der Pädagoge und Theologe Georg Picht heraus. Siehe dazu Fußnote 47, ferner Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen.  
[www.youtube.com/watch?v=PGqA\\_ub2Mnw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

<sup>134</sup> Das Recht der freien Meinungsäußerung und der Medienfreiheit, ebenso der Freiheit der Kunst, der Wissenschaft, der Forschung und der Lehre, *entbindet* gemäß Artikel 5 GG *nicht von der Treue zur Verfassung*, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, die sinngemäß aus den Aussagen der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) der Vereinten Nationen* hervorging. Diese Treue kann und soll zur konstruktiven Bewältigung aller Herausforderungen beitragen, *zur optimalen Förderung des Allgemeinwohles*. Siehe dazu auch: Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Thomas Kahl: Die Sorge für das Allgemeinwohl erfordert *Allgemeinbildung*. Vernünftig ist eigenständiges Handeln anhand von zuverlässigem Knowhow.

[www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieSorgeFuerDasAllgemeinwohlErfordertAllgemeinbildung.pdf)

Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

[www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf)

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow erleichtert optimales Sorgen für Gerechtigkeit.

[www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf)

<sup>135</sup> Siehe hierzu: RBB-Sendung Planet Wissen: Wie das Gesundheitssystem uns krank macht 24.01.2014, 14.15-15.15 Uhr.

erkennbar dazu, dass die Menschen zunehmend gesünder werden. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem zeichnet sich dadurch aus, dass die Kosten, die Krankheitsfälle verursachen, kontinuierlich sinken. Erforderlich sind deshalb eine Kosten-Nutzen-Analyse und eine gründliche Neugestaltung (Rationalisierung) der Gesundheitsversorgung in Deutschland.<sup>136</sup> Zwölf Jahre vor den Äußerungen Porters hatte der Psychiater Professor Dr. Klaus Dörner im *Deutschen Ärzteblatt* die Auswirkungen einer auf finanzielle Gewinnmaximierung und unbegrenztes Wachstum<sup>137</sup> ausgerichteten Schulmedizin herausgestellt:

---

<sup>136</sup> Werner Bartens: Heillose Zustände. Warum die Medizin die Menschen krank und das Land arm macht. Droemer Verlag München 2012.

Lioba Werrelmann: Wie das Gesundheitssystem uns krank macht.

<http://www.artikelmagazin.de/gesundheit/wie-das-gesundheitssystem-uns-krank-macht.html>

Lioba Werrelmann: „Stellen Sie sich nicht so an!“ Meine Odyssee durch das deutsche Gesundheitssystem. Droemer Knaur 2014

Renate Hartwig: Der verkaufte Patient. Wie Ärzte und Patienten von der Gesundheitspolitik betrogen werden. Pattloch Verlag München 2008.

Sonia Mikich: Enteignet. Warum uns der Medizinbetrieb krank macht. C. Bertelsmann 2013

Paul U. Unschuld: Ware Gesundheit. Das Ende der klassischen Medizin. Beck 2011

Frank Wittig: Die weiße Mafia: Wie Ärzte und die Pharmaindustrie unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Riva Verlag München 2013 (3. Aufl.).

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. [www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf)

<sup>137</sup> 1983 erschien ein Buch, adressiert an den *Club of Rome*, dessen Autoren sich mit den „Grenzen des Wachstums“ [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Grenzen\\_des\\_Wachstums](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums) auseinandersetzen: Aurelio Peccei, Eduard Pestel, Mihailo Mesarovic: Berichte an den Club of Rome. Der Weg ins 21. Jahrhundert. Alternative Strategien für die Industriegesellschaft. München: Molden/Seewald, Wien 1983. Darin ging der Finne Pentti Malaska vom Bestreben von Unternehmen aus, ihr Handeln eigenständig strategisch zu planen und zu gestalten, um sich bestmöglich auf dem Markt behaupten und dabei beständig wachsen zu können. Weil Malaska in seinem Beitrag „Die Unvorhersehbarkeit zukünftiger Entwicklungen“ (S. 203-213) außer Acht ließ, dass Unternehmen – ebenso wie Staaten – nicht zu den naturgegebenen Lebewesen gehören, denen Lebensrechte zustehen – so wie den Menschen die Menschenrechte, unterlief ihm ein folgenschwerer Fehler. Unternehmen sowie Staaten beruhen auf von Menschen entwickelten Organisationsformen, die auf das Erreichen wünschenswerter Ziele ausgerichtet sind und jederzeit bedarfsgerecht revidiert und reformiert werden müssen, um ihre Dienstleistungsaufgaben Menschen gegenüber zufriedenstellend erfüllen zu können. Malaska sieht Menschen, Unternehmen und Staaten fälschlicherweise als *einander gleich* an – nämlich als „Systeme“ (S. 205) – womit er den Übergang zu einer extrem zerstörerischen (*destruktiven*) wirtschaftspolitischen Strategie begünstigte: Die frühere *Bedarfs-* bzw. *Nachfrageorientierung* lasse sich zugunsten *strategischen – also kriegerischen – Vorgehens* modifizieren. Anscheinend war ihm unzulänglich bewusst geworden, inwiefern sich die von ihm erwähnten „rapiden Veränderungen unserer Zeit“ sowie das angebotsorientierte wirtschaftliche Handeln als logische Folgewirkungen aus strategischen Entscheidungen der US-Politik unter Ronald Reagan ergeben haben, zur *Privatisierung* der ehemals staatlich gewährleisteten *allgemeinwohldienlichen* Infrastruktur-Dienstleistungen überzugehen, etwa im Post-, Fernmelde-, Verkehrsmittel-, Energie- und Gesundheitsversorgungswesen. Dies hatte Ronald Reagan seit seiner Rede „A Time for Choosing“ (27.10.1964) ausgelöst. <http://millercenter.org/president/speeches/speech-3405> Die US-Regierung sah darin eine Chance, ihr Bestreben, stets die „einzige Weltmacht“ zu *bleiben*, dauerhaft gegen alle Gefährdungen absichern zu können. Donald Trump erwies sich als so couragiert, diese aggressiv-imperialistische Ausrichtung, die schon seit der Truman-Doktrin (1947) die US-Außenpolitik – und damit auch die der NATO-Mitgliedsstaaten – „alternativlos“ geprägt hatte, anhand der Parole „America first!“ weltweit unübersehbar eindrücklich bekannt werden zu lassen. (Zbigniew Brzeziński: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015) Weiteres dazu finden Sie in: Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. [www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf) sowie in Thomas Kahl: Während des „Kalten Krieges“ unterblieben notwendige Reformen. In Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 58- 63. [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf) Dieser Text unterstützt die *konstruktive* Ausrichtung von Roman Herzogs „Ruck-Rede“ (1997) zugunsten der Steigerung der Lebensqualität aller Menschen auf der Erde.

„Der Wettbewerb zwingt zur Erschließung neuer Märkte. Das Ziel muss die Umwandlung aller Gesunden in Kranke sein, also in Menschen, die sich möglichst lebenslang sowohl chemisch-physikalisch als auch psychisch für von Experten therapeutisch, rehabilitativ und präventiv manipulierungsbedürftig halten, um „gesund leben“ zu können. Das gelingt im Bereich der körperlichen Erkrankungen schon recht gut, im Bereich der psychischen Störungen aber noch besser, zumal es keinen Mangel an Theorien gibt, nach denen fast alle Menschen nicht gesund sind.“<sup>138</sup>

Die Reformbedürftigkeit der deutschen gesundheitlichen Versorgung hat vielfältige Ursachen. Von besonderer Bedeutung ist, dass ihre organisatorischen Grundstrukturen auch heute noch denen der Zeit *vor Kriegsende* (Mai 1945) entsprechen.<sup>139</sup> Sie wurden, ebenso wie die staatlichen Verwaltungsstrukturen, bis jetzt noch nicht im Hinblick auf friedliche Lebensgegebenheiten *grundgesetzgemäß* (Artikel 1 GG) zur Beachtung und zum Schutz der Menschenwürde revidiert und reformiert.<sup>140</sup> Die staatlichen Instanzen scheinen sich in Deutschland seit Kriegsende – eine Ausnahme davon bildete die Amtszeit der sozial-liberalen Regierungskoalition Brandt / Scheel (1969-1974)<sup>141</sup> – kaum für das von den Vereinten Nationen propagierte naturwissenschaftlich fundierte freiheitlich-demokratische friedensförderliche Handeln zugunsten des Allgemeinwohles<sup>142</sup> interessiert zu haben. Unverzichtbar gehört zu solchem Handeln eine auf Chancengleichheit und soziale Integration („Inklusion“) ausgerichtete emanzipatorische Bildungsförderung, die alle Bürger\*innen zu vernünftig-verantwortungsbewusster, selbst- und mitbestimmter Selbststeuerung befähigen kann und soll,<sup>143</sup> außerdem zu allumfassendem Gesundheitsschutz zugunsten der nachhaltigen Stärkung ihrer Gesundheit gegenüber jeglichen Formen sogenannter „Krankheitserreger“ (Viren, Bakterien, verletzenden Kränkungen (Traumatisierungen), Schädigungen, Schwächungen, Rat- und Hilflosigkeiten, Nöten und Unbefriedigtheiten, Überforderungen etc.).<sup>144</sup> Bildung zugunsten achtsamer Selbstvor- und -fürsorge

<sup>138</sup> Klaus Dörner: Gesundheitssystem: In der Fortschrittsfalle. Dtsch Arztebl 2002; 99: A 2462–2466 [Heft 38] <https://www.aerzteblatt.de/archiv/32976/Gesundheitssystem-In-der-Fortschrittsfalle>

<sup>139</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise. [www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>140</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen vorrangige Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. [www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf)

<sup>141</sup> Peter Borowsky: Sozialliberale Koalition und innere Reformen. Bpb: Informationen zur politischen Bildung – Zeiten des Wandels. 05.04.2002

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/10109/sozialliberale-koalition-und-innere-reformen/>

Kanzleramt Willy Brandt (1969-1974), 27. April 2018.

<https://www.bundeskanzler.de/bk-de/kanzleramt/bundeskanzler-seit-1949/willy-brandt>

Nach Brandts Rücktritt anlässlich der „Guillaume-Affaire“ wurde die sozial-liberale Koalition unter Helmut Schmidt als Bundeskanzler fortgesetzt.

Heiko Kreft: Menocil und Contergan: Der lange Weg zum Arzneimittelgesetz, NDR, 05.03.2022.

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Nach-Menocil-und-Contergan-Der-lange-Weg-zum-Arzneimittelgesetz,pillen144.html> <https://de.wikipedia.org/wiki/Contergan-Skandal>

<sup>142</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

<sup>143</sup> Thomas N. Kahl: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977.

Thomas N. Kahl: Lehrerbildung. Situation – Analyse – Vorschläge. München: Kösel Verlag 1979.

<https://de.book-info.com/isbn/3-466-30197-1.htm>

Thomas N. Kahl: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.

[www.researchgate.net/publication/263180267\\_Students'\\_social\\_background\\_and\\_classroom\\_behaviour](http://www.researchgate.net/publication/263180267_Students'_social_background_and_classroom_behaviour)

<sup>144</sup> Die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* (1948) enthält in ihrer Präambel die Feststellung: „Da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt, ...“ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Universal\\_Declaration\\_of\\_Human\\_Rights](https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights)



erweist sich seit jeher als das beste sowie kostengünstigste „Medikament“, zumal die Natur als „Apotheke Gottes“ den Menschen alle erforderlichen Lebens- und Heilmittel praktisch kostenlos zur Anwendung bereitstellt.

Die Konzeption der Vereinten Nationen befindet sich im Einklang mit der grundsätzlichen Wertausrichtung der WHO und mit deren Gesundheitsverständnis. Dieses ging aus der ehrwürdigen Tradition der Kodifizierung ärztlicher Ethik anhand des Hippokratischen Eides hervor und wurde im „Genfer Gelöbnis zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit“ gemäß den Gegebenheiten unserer Zeit formuliert. Als oberstes Gebot wird hier – im Sinne des Schutzes der Unantastbarkeit der Menschenwürde – die Minimierung eventueller körperlicher, seelischer und geistiger Schädigungen der Patient\*innen herausgestellt. Diesem folgte 2017 eine Erklärung der Generalversammlung des Weltärztebundes.<sup>145</sup>

Diese traditionelle WHO-Ausrichtung wurde seit dem „Fall der Mauer“ (1989/90), der den „Staatsstreich der Konzerne“ ermöglichte und die wirtschaftliche Globalisierung eskalieren ließ,<sup>146</sup> massiv unterlaufen: Seitdem verfolg(t)en Wirtschaftsunternehmen, die hauptsächlich von der Ausrichtung der Schulmedizin profitier(t)en, vor allem Pharma- und Nahrungsmittelkonzerne sowie Medizin- und IT-Geräteproduzenten, das Ziel, die weltweite gesundheitsbezogene Versorgung zu übernehmen und *ihren Gewinn- und Machtinteressen* anzupassen. Das gelingt ihnen leicht, indem sie die finanziell mangelhaft ausgestattete WHO „unterstützen“ – nachdem die USA ihre WHO-Unterstützung als deren Hauptbeitragszahler reduziert haben.<sup>147</sup>

Zu den üblichen naturwissenschaftlich-experimentellen Erfahrungen gehört, dass etwas *im Labor* erfolgversprechend gelingen kann, was unter den sich ständig ändernden und schwer vorausseh- und steuerbaren Einflussbedingungen des alltäglichen Lebens keineswegs mehr *ebenso* (= „nachhaltig“) erwartet werden kann und darf. Deshalb sollten stets *Wenn-Dann-Aussagen* verwendet werden. Damit soll dargestellt werden, unter welchen Bedingungen (Einflussfaktoren, Variablen) welche Wirkungen mit welcher Wahrscheinlichkeit *als Ergebnis* erwartet werden können.

Angesichts *variabler* Umwelteinflüsse, insbesondere sich im Alltagsleben ständig verändernder *situativer Kontexte*, können von den Laborbefunden abweichende, auch diesen zuwiderlaufende, Wirkungen eintreten. Somit ist stets mit diversen „Möglichkeiten des Andersseins“ zu rechnen.<sup>148</sup> Um diese hinreichend zuverlässig zu ermitteln und zu klären, kann enormer finanzi-

---

<sup>145</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Genfer\\_Deklaration\\_des\\_Weltärztebundes](https://de.wikipedia.org/wiki/Genfer_Deklaration_des_Weltärztebundes)

<sup>146</sup> Thomas Kahl: Ein Update zur Arbeitsweise staatlicher Instanzen sorgt für enorme Erleichterungen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 58-63, S. 87-97.

[www.imege.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte <https://www.youtube.com/watch?v=DIZOCrnLKB8>

[https://programm.ard.de/TV/arte/trump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid\\_287241098572447](https://programm.ard.de/TV/arte/trump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447)

Wahre Geschichte: „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ ARTE 22.01.2019, 21.05 Uhr. <https://www.youtube.com/watch?v=x8ufWkeOHxs>

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff. <https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

<sup>147</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation>

<sup>148</sup> Paul Watzlawick: Die Möglichkeit des Andersseins. Zur Technik der therapeutischen Kommunikation. Huber 1977.

Thomas Kahl: Die Möglichkeit des Andersseins: Könnte auch anderes Vorgehen vorteilhaft sein? In:

Thomas Kahl: Die Konzentration auf Corona-Inzidenzwerte ist fragwürdig. Differenzierteres Vorgehen kann besser für unsere Gesundheit sorgen.

[www.imege.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imege.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

eller, intellektueller, forschungstechnologischer und zeitlicher Aufwand notwendig sein. In der schulmedizinischen Forschung werden *randomisierte kontrollierte (RCT)-Studien* normalerweise als unverzichtbar und unersetzbar zur Behandlungsmittel-Wirkungsprüfung dargestellt. Sie werden als „Goldstandard“ zum Nachweis *empirischer Evidenz* bezeichnet.<sup>149</sup> Solche Studien erweisen sich jedoch als höchst unzulänglich, um erforderliche Klärungen zu differentiellen Nebenwirkungen und zu relevanten interaktiven Einflüssen von Umweltfaktoren und weiteren Behandlungsmitteln zu ermöglichen. Zugunsten solcher Klärungen wurden die systemischen multivariaten statistischen Datenerhebungs-, Testkonstruktions- und Auswertungsmethoden der physikalischen und psychologischen Wirkungsforschung erstellt.<sup>150</sup> Anhand dieser Methoden lässt sich das RCT-Forschungskonzept ersetzen. Angesichts des Auftretens von Coronaviren wäre damit ein deutlich überzeugenderes Vorgehen zum Gesundheitsschutz gelungen.<sup>151</sup>

Das, um was es hier geht, lässt sich anhand der Erfahrungen mit dem Medikament „Contergan“ verdeutlichen: „Contergan“ hatte sich in Laborexperimenten *zunächst* als vielversprechend erwiesen, stellte sich in der praktischen Anwendung jedoch aufgrund seiner noch unzulänglich abgeklärten Nebenwirkungen als extrem schädlich, und damit als unbrauchbar, heraus. Mitverantwortlich dafür war eine allzu unternehmensfreundliche unzulängliche Arzneimittelgesetzgebung zur Klärung von Nebenwirkungen.<sup>152</sup>

Weil sich der Übergang von Laborexperimenten zur Alltagsanwendung als lebensgefährlich, aber auch als unproblematisch herausstellen kann, erprobten etliche Ärzt\*innen, die sich vor allem dem Schutz ihrer Patient\*innen verpflichtet sahen, erfolversprechende Arzneimittel und Behandlungsmethoden zuerst in Selbstversuchen, um deren Wirkungen abzuklären. In einer medizingeschichtlichen Betrachtung schilderte Thure von Uexküll<sup>153</sup> 1963 wegweisende Erkenntnisse zu den Auswirkungen von Krankheitserregern:

„Als man sich zum Beispiel zu Beginn der bakteriologischen Ära auf die Entdeckung immer neuer Erreger konzentrierte, geriet die alte Erfahrung von den Widerstandskräften des Körpers in Vergessenheit. Man glaubte mit der Entdeckung des Erregers das Problem der Infektionskrankheiten gelöst zu haben. Es bedurfte drastischer Hinweise, um die Medizin daran zu erinnern, dass sie mit den neuen Entdeckungen nur einen Teilbezirk erfasst hatte. Der erboste Hygieniker Pettenkofer trank damals eine Kultur lebendiger Cholerabazillen und bewies durch sein Überleben den Gegnern, dass der Erreger allein noch keine Cholera macht.“

Meist bringen Enttäuschungen über die Grenzen der neuen Erkenntnisse die Medizin zur Wiederentdeckung vergessener Zusammenhänge. Sie kann dann versuchen, die scharf vergrößernde Optik ihrer inzwischen verfeinerten Forschungsmethoden auch auf die vernachlässigten Nachbargebiete zu richten. So griff zum Beispiel von Behring die alten Erfahrungen von den Widerstandskräften des Körpers gegen Infektionskrankheiten wieder auf und

---

<sup>149</sup> Randomisierte kontrollierte Studie (RCT) [https://de.wikipedia.org/wiki/Randomisierte\\_kontrollierte\\_Studie](https://de.wikipedia.org/wiki/Randomisierte_kontrollierte_Studie)  
Thomas Kahl: Das RCT-Konzept. In: Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? S. 2. <http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf>

<sup>150</sup> Klaus Backhaus, Bernd Erichson, Wulff Plinke, Rolf Weiber: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Springer Gabler; 14.Aufl. 2016.

Achim Bühl: SPSS 23 Einführung in die moderne Datenanalyse. (Pearson Studium - Scientific Tools) 2016

Markus Bühner: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (Pearson Studium - Psychologie) 2010

Jürgen Friedrichs: Methoden empirischer Sozialforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 14. Aufl., 2006

Karl-Dieter Opp: Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theoriebildung und praktischen Anwendung. Springer Gabler 7. Aufl. 2013

<sup>151</sup> Thomas Kahl: Gottfried Wilhelm Leibniz meinte, Gott habe die „*beste aller möglichen Welten*“ erschaffen. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. S. 10-13. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>152</sup> Heiko Kreft: Menocil und Contergan: Der lange Weg zum Arzneimittelgesetz, NDR, 05.03.2022.

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Nach-Menocil-und-Contergan-Der-lange-Weg-zum-Arzneimittelgesetz.pillen144.html> <https://de.wikipedia.org/wiki/Contergan-Skandal>

<sup>153</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Thure\\_von\\_Uexküll](https://de.wikipedia.org/wiki/Thure_von_Uexküll)

konnte nun mit den neuen Forschungsmethoden zeigen, dass die Erreger im menschlichen und tierischen Organismus Antikörper erzeugen.“<sup>154</sup>

Was sogenannte „Krankheitserreger“ *bei Menschen* bewirken (auslösen) können, beruht selbstverständlich nicht *in erster Linie* auf den Eigenarten bzw. den Mutationen dieser „Erreger“, ihrer Verbreitung und der Häufigkeit bzw. Dichte ihres Auftretens in der Umgebung von Menschen, sondern vor allem *auf den Eigenarten der Menschen*, die damit direkt in Berührung kommen – konkret darauf, wie diese aufgrund ihrer persönlichen Entwicklung, Lebensgestaltungsmöglichkeiten und Fähigkeiten auf diese Krankheitserreger zu reagieren in der Lage sind. Infolgedessen ist es, etwa im Hinblick auf Coronaviren, höchst unzulänglich, vor allem *Virolog\*innen* zu konsultieren – während schon seit Jahrzehnten bewährte Schutzkonzepte von *Psycholog\*innen* und von *ganzheitlich ausgerichteten Ärzt\*innen*, die sich intensiv mit der *Stärkung der Gesundheit und des Immunsystems* befasst haben, erstellt worden sind:

Die *Gesundheit* wird üblicherweise als eine der vielfältigen Grundlagen zufriedenstellender Leistungsfähigkeit angesehen. Diese ergibt sich aus

1. „Geerbt“, insbesondere aus Lebensumständen, die Vorfahren (Großeltern, Eltern usw.) geprägt haben, die, beispielsweise unter Kriegsbedingungen, gravierende körperliche, seelische und geistige Verletzungen (Traumatisierungen) erlitten haben.<sup>155</sup> Alles in diesem Sinne von den Vorfahren Übernommene („Geerbte“), beeinflusst / bestimmt – fördert oder beeinträchtigt – unsere gegenwärtige eigene körperliche, seelische und geistige Konstitution – mithin die *Voraussetzungen* unserer *eigenen* Fähigkeiten, unser Leben möglichst selbstständig befriedigend und konstruktiv gestalten / führen zu können, zugunsten unseres eigenen Wohles und zugleich des bestmöglichen Wohles aller anderen Menschen,
2. den von der achtsamen Selbstfürsorglichkeit bei der eigenen Lebensführung abhängigen individuellen Fähigkeiten zum Bewältigen gesundheitlicher Herausforderungen (Bakterien, Viren, Mangel-, Unzufriedenheits- und Konfliktsituationen, Überforderungsfaktoren, Umweltbedingungen)<sup>156</sup> und
3. der seelisch-geistigen Stärke<sup>157</sup> (Resilienz, Selbstbewusstsein, Sinn des Handelns und der Lebensführung, Weltanschauung).

---

<sup>154</sup> Thure von Uexküll: Grundfragen der psychosomatischen Medizin. Rowohlt 1963, S. 15.

<sup>155</sup> Zum Verständnis solcher Einflüsse trugen die Veröffentlichungen von Sabine Bode in Deutschland Wertvolles bei. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine\\_Bode\\_\(Journalistin,\\_1947\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_(Journalistin,_1947))

Der heilsamen Bewältigung damit einhergegangener Beeinträchtigungen widmet sich unter anderem das systemische familien- und organisationstherapeutische Vorgehen von Bert Hellinger. Er orientierte sich unter anderem am Versöhnungskonzept des südafrikanischen Bischofs Desmond Tutu. Dieser erhielt den Friedensnobelpreis für seine Bemühungen, die menschenunwürdige, menschenrechtswidrige Apartheitspolitik, die in etlicher Hinsicht der Nazi-Ideologie von der naturgegebenen Überlegenheit der weißhäutigen arischen „Menschenrasse“ gleich, zu überwinden. [https://de.wikipedia.org/wiki/Bert\\_Hellinger](https://de.wikipedia.org/wiki/Bert_Hellinger)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Desmond\\_Tutu](https://en.wikipedia.org/wiki/Desmond_Tutu)

<sup>156</sup> Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“. [www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc](http://www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc)

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. [www.imeg.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf](http://www.imeg.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf)

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imeg.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imeg.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

<sup>157</sup> <http://www.seelische-staerke.de> Der Psychiater und Neurologe Roberto Assagioli (1888–1974) strebte mit seiner „Psychosynthese“ einen integrierten und integrierenden humanistischen Therapieansatz an. Zugunsten der Überwindung aller Abwehrmechanismen und Persönlichkeitsstörungen bemühte er sich darum, eine Vielzahl psychotherapeutischer Strömungen aus allen Kulturen der Welt miteinander zu verbinden und zu vereinen.

<https://www.psychosynthese.de/auf-einen-blick/dr-roberto-assagioli/>

„Ich habe einen Körper, aber ich bin nicht mein Körper.

Ich habe Gefühle, aber ich bin nicht meine Gefühle.

Ich habe Wünsche, aber ich bin nicht meine Wünsche.

Weitgehend übereinstimmend sind die *Vertreter\*innen der (westlichen) Schulmedizin* der Überzeugung, dass die soeben genannte Gesundheitskonzeption „wissenschaftlich unhaltbar“ sei. Dieser Standpunkt ergibt sich daraus, dass diese Vertreter\*innen von einem anderen Verständnis von dem, was zu „Wissenschaftlichkeit“ gehört, ausgehen. *Dieses* beruht nicht, so wie das Verständnis der WHO, auf Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit im Sinne von ganzheitlich-universeller Funktionalität, sondern auf der Abgrenzung bzw. Ablehnung von dogmatisch vertretenen *theologisch geprägten* Lehrmeinungen, die der mittelalterlichen Scholastik entstammen: Die Schulmedizin war entstanden als eine ideologische Gegenbewegung zu einer höchst spekulativ und wenig faktenbasiert vorgehenden religiösen Sündenlehre, in der etliches behauptet wurde, ohne die Zuverlässigkeit und Gültigkeit des Behaupteten exakt zu überprüfen und nachzuweisen. Beispielsweise zählte dazu die Überzeugung, nur der „rechte Glaube an Gott“ („sola fide“) diene der Gesundheit und dem Seelenheil. Diese Aussage kann durchaus wahr und richtig sein, erweist sich jedoch so lange als recht nutz- und wertlos, wie noch nicht eindeutig klargelegt worden ist, auf was der „rechte Glaube an Gott“ *konkret* beruht, was dazu im Einzelnen gehört.

Als sinnvoll und vernünftig *konkretisiert* kann sich der „rechte Glaube an Gott“ erweisen, falls damit weltweit eine Lebensführung gemäß dem Konzept der Vereinten Nationen gemeint und verstanden wird.<sup>158</sup> Als in dieser Hinsicht wegweisend haben sich Schriften des Aufklärers Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) herausgestellt.<sup>159</sup>

Damals konzentrierte sich die Schulmedizin, auf Eindeutigkeit und Klarheit Wert legend, in pragmatischer Weise auf dasjenige, was offensichtlich („evident“) beobachtbar und sichtbar war, auf das, was sich konkret machen ließ und auf die feststellbaren Resultate solchen Handelns – vornehmlich auf die materiell-physiologischen Funktionen, die der Lebensrettung und -Erhaltung angesichts von Erkrankungen, Gebrechen und Unfällen (körperlichen Verletzungen) dienen können. Dabei ließ sie jedoch vielfach zu sehr außer Acht, welche gesundheitliche Bedeutung dem menschlichen Gefühlsempfinden, dem Denken, der Wertausrichtung, dem „Glauben“, dem „Prinzip Hoffnung“ (Ernst Bloch 1885–1977)<sup>160</sup> und dem Selbstbewusstsein zukommen können, auch den persönlichen Vertrauensgrundlagen. Dabei zu berücksichtigen ist insbesondere die ethisch-moralische Qualität des persönlichen Kontaktes in der Beziehung zwischen Behandlungsbedürftigen und Behandelnden (Patient\*innen, Ärzt\*innen).

---

Ich habe einen Geist, aber ich bin nicht mein Geist.  
Ich bin ein Zentrum aus reinem Bewusstsein.“

Rachel Harris: *Relaxed! Die große Kraft der kleinen Pausen*, Bauer Verlag, 2001, S. 296.

„Eine der Hauptursachen des heutigen Durcheinanders ist der Mangel an Liebe auf Seiten derer, die Willen haben, und der Mangel an Willen bei jenen, die gut und liebevoll sind.“

Roberto Assagioli: *Die Schulung des Willens. Methoden der Psychotherapie und der Selbsttherapie*, Junfermann, Paderborn 1982 (9. Auflage 2003) [https://de.wikipedia.org/wiki/Roberto\\_Assagioli](https://de.wikipedia.org/wiki/Roberto_Assagioli)

Zu erwähnen ist zusätzlich der gestaltpsychologische Ansatz zu einer Integrativen Psychotherapie des Fritz Perls' Instituts (u.a. von Prof. Dr. Hilarion Petzold). Dem Training der Wahrnehmungsfähigkeit der Therapeut\*innen wird hier besondere Aufmerksamkeit gewidmet. [https://de.wikipedia.org/wiki/Hilarion\\_Petzold](https://de.wikipedia.org/wiki/Hilarion_Petzold)

John O. Stevens: *Die Kunst der Wahrnehmung. Übungen der Gestalttherapie*. Gütersloher Verlagshaus. [https://de.wikipedia.org/wiki/Steve\\_Andreas](https://de.wikipedia.org/wiki/Steve_Andreas)

<sup>158</sup> Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)? [www.imge.info/extdownloads-OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf)

Thomas Kahl: *Bildungsförderung und Psychotherapie im Blick auf die globale Lebensgemeinschaft. Beiträge zu einer ganzheitlich-humanistischen Arbeits- und Beziehungskultur* <http://www.imge.info/extdownloads/PsychotherapieAngesichtsDerGlobalisierung.pdf>

<sup>159</sup> Gotthold Ephraim Lessing: *Die Erziehung des Menschengeschlechts und andere Schriften*. (Berlin 1780) Reclam [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Erziehung\\_des\\_Menschengeschlechts](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Erziehung_des_Menschengeschlechts) [www.textlog.de/lessing.html](http://www.textlog.de/lessing.html)

Daniel Fulda: *Schau-Spiele des Geldes: Die Komödie um die Entstehung der Marktgesellschaft von Shakespeare bis Lessing*. De Gruyter 2005, S. 74 ff.

<sup>160</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Das\\_Prinzip\\_Hoffnung](https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Prinzip_Hoffnung)

Derartige „spirituelle“ Aspekte werden seitens der schulmedizinischen Orientierung häufig zu wenig als *bedeutsam* – oder sogar als ausschlaggebend – für den Erfolg von Behandlungen angesehen. Grundsätzlich sind Impfstoffe *untauglich*, um solche Aspekte bedarfsgemäß sorgfältig zu modifizieren.

Der offensichtlich eingeschränkten, zu engstirnigen, Sichtweise der Schulmedizin begegnete Thure von Uexküll (1908-2004). Er beklagte das „dualistische Paradigma“ der Medizin mit der Spaltung in einen „kranken Körper ohne Seele und eine leidende Seele ohne Körper“. Er setzte sich zugunsten einer „Integrierten Medizin“ ein, die den vorherrschenden biomechanisch/psychologischen Dualismus in der medizinischen Versorgung überwindet. Die „Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin“ verfolgt das Ziel, die im westlichen Kulturkreis verloren gegangene psychosoziale Dimension in alle Fachgebiete der Medizin zurückzubringen.“<sup>161</sup>

Die Schulmedizin konzentriert sich nicht – so wie *ursprünglich* die WHO<sup>162</sup> – *vorrangig* auf die nachhaltige Stärkung der körperlichen, seelischen und mentalen Gesundheit sowie des *darauf* beruhenden Immunsystems,<sup>163</sup> stattdessen auf die Notfallbehandlung und Lebensrettung bei Krankheit und akut eingetretenen Gebrechen (Funktionseinschränkungen, Behinderungen) sowie die (möglichst unverzügliche) Wiederherstellung der Arbeits- und Einsatzfähigkeit nach Kriegs- oder Unfallverletzungen. Als hilfreich hierzu wird unter anderem das Vermindern von Störfaktoren, etwa Schmerz- und Leidgefühlen, Attraktivitätsmängeln, Unwohlsein angesehen. Es ist naheliegend, allerdings vielfach auch problematisch und schädigend, dazu Medikamente und Drogen zu verabreichen sowie Organe zu operieren, zu ersetzen und zu betäuben.<sup>164</sup> In diesen Schwerpunktsetzungen liegen die Stärken des schulmedizinischen Ansatzes. Diese werden von den Befürwortern des WHO-Gesundheitsverständnisses gesehen, anerkannt und respektiert. Ihre Gesundheitsausrichtung geht – im Sinne des hippokratischen Eides<sup>165</sup> – mit dem Bestreben einher, deren problematische Auswirkungen ernst zu nehmen und diese möglichst zu vermeiden. Diese Gesundheitsausrichtung wird von etlichen Unternehmen, die vom schulmedizinischen Vorgehen finanziell profitieren, als geschäftsschädigend angesehen und deshalb sabotiert.

Die Schulmedizin interessiert sich – im Unterschied zur Gesundheitsorientierung der WHO-Definition – nicht vorrangig für Möglichkeiten, die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, dass gesundheitliche (körperliche, seelische, geistige) Beeinträchtigungen (Störungen, Schädigungen, Erkrankungen, Gebrechen etc.) eintreten. Sie kümmert sich kaum *präventiv*, etwa über Informationsvermittlung, Beratungs- und Schulungsangebote, darum, die Entstehungsursachen von Schädigungen und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Schädigungen – etwa durch Coronaviren – bewusst zu reduzieren. Vertreter\*innen der Schulmedizin kennen sich damit in

<sup>161</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Thure\\_von\\_Uexküll](https://de.wikipedia.org/wiki/Thure_von_Uexküll)

<sup>162</sup> Zur *ursprünglichen* Wertausrichtung der WHO siehe oben S. 33.

<sup>163</sup> Verletzungen der Würde des Menschen erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen (auch Viren) jeder Art. Zu einem stabilen, zuverlässig schützenden, Immunsystem tragen bei: Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, stärkende Fürsorglichkeit (= Nächstenliebe im Sinne des Handelns gemäß dem Subsidiaritätsprinzip), Aufgeschlossenheit und Wertschätzung gegenüber den eigenen Empfindungen sowie denen aller anderen Menschen, jedes Achten ihrer Würde. Wie sich diese Werthaltungen gesundheitsbezogen auswirken, zeigt die Autorin Helen Gamburg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)

<sup>164</sup> In Romanform weist auf die Problematiken hin: Aldous Huxley: *Schöne neue Welt* (englisch: *Brave New World*) 1932 [https://de.wikipedia.org/wiki/Schöne\\_neue\\_Welt](https://de.wikipedia.org/wiki/Schöne_neue_Welt)

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschaenkungenUndPflichten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschaenkungenUndPflichten.pdf)

<sup>165</sup> Die hippokratische Eidesformel wurde 1948 anhand der „Genfer Deklaration des Weltärztebundes“ zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit“ der Patient\*innen aktualisiert: [https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration\\_von\\_Genf\\_DE\\_2017.pdf](https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration_von_Genf_DE_2017.pdf)

der Regel zu wenig aus, auch deshalb, weil sie mit ihrem Handeln andere Ziele und Interessen verfolgen und in einem anderen Organisationsrahmen arbeiten: Ihr Denken und ihr organisatorisches Vorgehen sind nicht in der Weise *ganzheitlich* ausgerichtet, wie es die WHO-Gesundheitsdefinition nahelegt, sondern – eingeschränkter – auf *Zuständigkeiten, Arbeitsteilung, Spezialisierung* <sup>166</sup> sowie auf finanzielle Rentabilität.

Infolgedessen gehen schulmedizinische Institutionen zu *ihrer Entlastung* gerne davon aus, dass *diesbezüglich* weniger sie selbst als *andere* Instanzen und Lösungskonzepte *vorrangig* „zuständig“ seien: Berufsgenossenschaften, Expert\*innen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Einrichtungen zur Gesundheitsförderung, Beratungsstellen zur Unterstützung von Arbeitnehmer\*innen, auch Gewerkschaften, Verbraucherschutzberatungsstellen sowie allgemeingültige (= nicht privatrechtliche) juristische Regelungen. Zu den hier relevanten juristischen Regelungen gehören das Betonen der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Artikel 1 GG) sowie das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Artikel 2 GG) im Grundgesetz, *zusätzlich* auch alle Menschenrechtserklärungen und -konventionen der Vereinten Nationen.

Was von dieser Weltorganisation an höchst Vernünftigem erstellt wurde, wird in Deutschland und anderen „westlichen“ Staaten allzu häufig nicht zur Kenntnis genommen bzw. bewusst ignoriert, beispielsweise bezogen auf das Kindeswohl.<sup>167</sup> Üblicherweise wird das im Rahmen der Vereinten Nationen Erstellte nur als eine *unverbindliche Empfehlung* empfunden, nicht ernstgenommen und sorgfältig praktisch befolgt wie eine gesetzlich verordnete Verpflichtung, deren Einhaltung in nationalen Gerichtshöfen eingeklagt werden kann. Inwiefern sich Missachtungen dieser Empfehlungen in einer das Allgemeinwohl massiv beeinträchtigenden Weise Fähigkeiten- und gesundheitsschädigend auswirken, scheint national zuständige staatliche Instanzen kaum zu interessieren.

Zwangsläufig geht mit der Ausrichtung schulmedizinischer Institutionen und Organisationen auf finanzielle Rentabilität sowie auf starre Formen von Arbeitsteilung ein umfangreiches verwaltungstechnisches Regelwerk einher zu Spezialisierungen, Festlegungen von Ausbildungs- und Zulassungsvoraussetzungen, zulässigem Behandlungsvorgehen, nachweislich bewährten, kombinierbaren und untereinander unverträglichen Verfahren usw.<sup>168</sup> Herausforderungen, die nicht in diese Schubladenschematik passen, etwa weil sie neu oder unerwartet überraschend eintreten, führen stets, nachdem sie zunächst übersehen und vernachlässigt worden sind, zu Zuständigkeitsauseinandersetzungen.

---

<sup>166</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.ime.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.ime.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>167</sup> Die Rechte des Kindes. SONDERDRUCK des Bundesministeriums für Frauen und Jugend zur Bekanntmachung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) für Kinder 1993 <http://www.ime.info/extdownloads/dierechtedeskindesausgabe1993dr.angelamerkel.pdf>

Thomas Kahl: Bundesweit missachten Jugendämter *im Zuge neoliberaler Finanzpolitik* das Kindeswohl. [www.ime.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf](http://www.ime.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf)

Thomas Kahl: Eine psychotherapeutische Stellungnahme zum Kindeswohl: Der Fall Anna. [www.ime.info/extdownloads/EinePsychotherapeutischeStellungnahmeZumKindeswohl](http://www.ime.info/extdownloads/EinePsychotherapeutischeStellungnahmeZumKindeswohl)

<sup>168</sup> Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Durchführung der Psychotherapie (Psychotherapie-Richtlinie): [https://www.kbv.de/media/sp/2019\\_11\\_22\\_Psycho\\_RL.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/2019_11_22_Psycho_RL.pdf)

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? [www.ime.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.ime.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.ime.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.ime.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Diese bürokratische Organisationsform bringt eine Fülle von Mängeln mit sich. Beispielsweise stellte Professor Dr. Thomas von Kreybig<sup>169</sup> 1984 fest, dass sich in Deutschland keine Einrichtung (Beratungsstelle etc.) finden ließ, die es für sinnvoll und notwendig hielt, *die dafür zuständig war*, ratsuchenden Paaren mit Kinderwunsch Verhaltensanregungen für die Schwangerschaftszeit und -gestaltung anzubieten, damit *möglichst gesunde Babys* erwartet werden können.<sup>170</sup>

In dieser Hinsicht, auch im Bezug auf möglichst konstruktiv unterstützenden Umgang mit „Frühchen“<sup>171</sup> und Kindern mit diversen Behinderungen,<sup>172</sup> die erst nach ihrer Geburt erkennbar werden, mangelt es überall an hilfreichen Wissen und Nachfrage (=Problembewusstsein) – obwohl die sogenannten „Frühstörungen“<sup>173</sup> heutzutage zu den wichtigsten Faktoren gehören, die das Überleben und die Lebensqualität der Menschheit gefährden und bedrohen: Frühstörungen gehen mit Suchterkrankungen, Leistungsmängeln und Verhaltensauffälligkeiten einher, die das zwischenmenschliche Zusammenleben und alle Bereiche der gesellschaftlichen Produktivität massiv beeinträchtigen. Immenser, kaum leistbarer, therapeutischer Aufwand ist erforderlich, um die Folgewirkungen dieser Symptome einzudämmen. Gänzlich beheben lassen sie sich normalerweise nicht. Fatal ist das deshalb, weil solche Schädigungen an Kinder und Kindeskindern weitergegeben („vererbt“) werden können. Sie beeinträchtigen und traumatisieren Menschen über *mehrere Generationen* hinweg, vergleichbar Schädigungen, die von Kriegsereignissen ausgelöst worden sind.<sup>174</sup>

Jedes vorrangig auf kurzfristig absehbare finanzielle Rentabilität ausgerichtete Krankenkassen- und -versicherungsunternehmen lässt Bemühungen scheitern, vorbeugende Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsstärkung einzuführen, die zur bestmöglichen Vermeidung des Eintretens von Krankheiten und Gebrechen beitragen. Das Bestreben, die eigene Besitzstandswahrung gegenüber Gefährdungen aller Art bestmöglich abzusichern, führt zwangsläufig dazu, dass in derartigen Versicherungsunternehmen nur wenig Aufgeschlossenheit gegenüber hilfreichen Innovationen (Verbesserungen) zustande kommen kann. Roman Herzog hatte in seiner „Ruck-Rede“ mahrend auf die Auswirkungen der „deutschen Regulierungswut“ hingewiesen:

„Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden Vorschriften zu ersticken. [...] Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen.“<sup>175</sup>

Von einer, im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition, alles umfassenden (= ganzheitlichen) Organisation zur Gesundheitsförderung sind wir in Deutschland – so wie in weiteren Ländern, in denen eine Versorgung vorherrschend wurde, die vorrangig von der Schulmedizin und deren

---

<sup>169</sup> Prof. Dr. Thomas von Kreybig [https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph\\_person\\_00001703](https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph_person_00001703)

<sup>170</sup> Thomas von Kreybig: Ein gesundes Baby. Gedanken und Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Kindes. Einhorn-Press Verlag, Reinbek 1984. S. 9 ff.

<sup>171</sup> Thomas Kahl: Halt nachholen – wie? Aus einem haltlosen Kind wird ein richtiger Kerl. Der Therapieverlauf bei Christian (16), Frühgeburt. [www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf)

<sup>172</sup> Thomas Kahl: Mit einem solchen Kind haben wir nicht gerechnet. [www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindehabewirnichtgerechnet.pdf](http://www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindehabewirnichtgerechnet.pdf)

<sup>173</sup> Frühe Störung <https://www.medicin-im-text.de/2016/99/fruehe-stoerung/>

Frühstörungen, Frühe Störungen. [https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2\\_595](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2_595)

Bindungstheorie <https://de.wikipedia.org/wiki/Bindungstheorie>

<sup>174</sup> Vergessene Generation: Über das Leid von Kriegskindern. NDR 07.05.2020 19:56 Uhr

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Vergessene-Generation-Ueber-Leid-von-Kriegskindern,kriegskinder128.html>

<sup>175</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert.

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Redde.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Redde.html)

Streben nach finanzieller Rentabilität geprägt ist – gegenwärtig noch weit entfernt. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde beispielsweise die *Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“* entwickelt.<sup>176</sup> Sie geht, ebenso wie weitere Reformkonzepte<sup>177</sup> von den gegenwärtig aktuellen Gegebenheiten (Defiziten) im deutschen Gesundheitswesen aus.

Selbstverständlich sind in Deutschland anspruchsvolle universell-ganzheitliche wissenschaftliche Publikationen erhältlich, die Aufgeschlossenheit dieser Ausrichtung gegenüber erkennen lassen. Dazu tragen neben Thure von Uexküll weitere international renommierte Ärzt\*innen und Forscher\*innen bei.<sup>178</sup> Derartige Ansätze finden im schulmedizinischen organisatorischen Rahmen, insbesondere im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen, in der Regel – von Ausnahmen abgesehen – kaum positive Anerkennung und praktische Berücksichtigung.

### **3. Ein Appell an die Mitglieder der Bundesregierung und des Bundestags: Halten Sie sich konsequent an die grundgesetzliche Rechtsordnung, vor allem an den Rechtsgrundsatz der Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz**

Alle Menschen sind *von Natur aus* einander gleich, soweit sie der Gattung *Homo sapiens* angehören. Davon zu unterscheiden sind Menschen, die der Gattung *Homo oeconomicus* angehören. *Diese* sind nicht *von Natur aus* als einander gleichend anzusehen, weil sie *von sie schädigenden* Gegebenheiten geprägt wurden, die sich im Rahmen der Menschheitsgeschichte und -entwicklung – der sogenannten Zivilisation / Zivilisierung – ergeben haben: Menschen formulierten Regeln, die zu beachten und zu befolgen waren. Wer diese nicht befolgte, diese missachtete, musste damit rechnen, deswegen bestraft, möglicherweise auch getötet, zu werden. Daraus ergab sich das Bestreben, sich bestmöglich vor solchen Maßnahmen („Sanktionen“) schützen zu wollen, um diese nicht zu erleiden. Das begünstigte extrem destruktive Handlungstendenzen. Auf diese wies insbesondere der Erziehungswissenschaftler Lawrence Kohlberg hin,<sup>179</sup> ferner Robert D. Hare (\*1934), Kriminalpsychologe und emeritierter Professor der University of British Columbia, Kanada.<sup>180</sup> Er bezeichnet diese durch keinerlei Sozialgefühl gehemmten Menschen als „Psychopathen“:

---

<sup>176</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO. [www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>177</sup> Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits. <http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ sinnvoll arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf)

Projekt „Schülerfreundliche Schule“

<http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/3-bildung-und-bildungswesen/projekt-1-schuelerfreundliche-schule-pss/index.html>

<sup>178</sup> Marlock & Weiss (Hrsg.) Handbuch der Körperpsychotherapie. Schattauer, Stuttgart. 2006. Zur psychotherapeutisch fragwürdigen Position des „Wissenschaftlichen Beirates Psychotherapie“ siehe beispielsweise:

Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutischen Ansatz. S. 13-17. [www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf)

Zu gesundheitswissenschaftlichen Ansätzen siehe: Klaus Hurrelmann, Oliver Razum (Hrsg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften Beltz Juventa, Weinheim 6. Aufl. 2016. [https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus\\_Hurrelmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Hurrelmann)

Klaus Hurrelmann, Matthias Richter, Theodor Klotz, Stephanie Stock. (Hg.): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Hogrefe, 5. Auflage 2018

<sup>179</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

<sup>180</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Robert\\_D.\\_Hare](https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_D._Hare)



„Psychopathen sind gesellschaftliche Raubtiere, die sich mit Charme und Manipulation skrupellos ihren Weg durchs Leben pflügen und eine breite Schneise gebrochener Herzen, enttäuschter Erwartungen und geplündelter Brieftaschen hinter sich lassen. Ein Gewissen und Mitgefühl für andere Menschen fehlt ihnen völlig und so nehmen sie sich selbstsüchtig, was sie begehren, und machen, was sie wollen. Dabei missachten sie gesellschaftliche Normen und Erwartungen ohne jegliches Schuldbewusstsein oder Reuegefühl. Ihre fassungslosen Opfer fragen sich verzweifelt: „Wer sind diese Menschen?“ - „Was hat sie zu dem gemacht, was sie sind?“ und „Wie können wir uns schützen?“<sup>181</sup>

Im Rahmen der Gattung *Homo sapiens* ist jeder Mensch als *Individuum* einzigartig und deshalb unverwechselbar und nicht gegen andere Menschen austauschbar. Die Menschen, die zu dieser Gattung gehören, sind unterscheidbar nach ihrem Alter, ihrem Geschlecht, ihrer Hautfarbe, Rasse, Sprache, Religion, Weltanschauung, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Lebenserfahrung, Vermögen, Fähigkeiten, Bildung, menschlicher Reife, beruflicher Tätigkeit, Erbanlagen, Geburt, körperlicher Beschaffenheit, Gesundheitszustand usw.

*Gerechtigkeit* beinhaltet gemäß den Menschen-, Kinder- und Behindertenrechtskonventionen der Vereinten Nationen: Jeder Mensch hat ein Recht darauf, von allen anderen Menschen angesichts seiner menschlichen Eigenarten, seiner persönlichen Stärken und Schwächen, *gleichermassen* akzeptiert und respektiert zu werden. Dabei ist es gleichgültig, welche konkreten Eigenarten jemand mit sich bringt und hat. Das geht aus *Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* (1948) hervor:

„Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.“

*Diese Form der Gleichheit* stellt auch *Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* heraus. Dieser verweist zusätzlich auf die Fähigkeiten von *Homo sapiens*, sich von der Vernunft, dem Gewissen und – im Sinne von Nächsten- und Feindesliebe – leiten zu lassen von brüderlicher (besser: geschwisterlich-partnerschaftlicher) Bereitschaft zu gegenseitiger Unterstützung und Rücksichtnahme:

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“

Sinngemäß Gleiches wird im Artikel 3 (3) des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (GG) mit zum Teil anderen Worten formuliert. Dementsprechend ist *die Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz* gemäß der Definition des sogenannten *Diskriminierungs- und Begünstigungsverbots* grundlegend für *gerechtes Handeln (Gerechtigkeit)* Menschen gegenüber:

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Diese Formulierung drückt ein *juristisches Grundprinzip* anhand der Erwähnung von Merkmalen /Eigenschaften (Geschlecht, Abstammung usw.) aus die immer wieder in offensichtlicher Weise zu Diskriminierungen oder Begünstigungen geführt haben.

---

<sup>181</sup> Zitiert nach: Günther Pauli: Die Ordnung der Kräfte. Vom Umgang des Menschen mit dem Bösen. tredition 2015, Hamburg. S. 17.

**Die Religionszugehörigkeit bzw. Glaubensüberzeugungen von Menschen** hatten seit Jahrhunderten immer wieder in besonderer Weise zu Diskriminierungen oder Begünstigungen geführt, und infolgedessen zu Verfolgungen und kriegerischen Auseinandersetzungen. Um diese gezielt auszuschließen bzw. zu überwinden, um friedliches Miteinander auch angesichts von unterschiedlichen Überzeugungen und Wertorientierungen zu begünstigen, zu ermöglichen, wurde das *Recht auf Religionsfreiheit* im Zeitalter der Aufklärung als eines der wichtigsten Menschenrechte proklamiert – als das Recht, die eigene Religionszugehörigkeit frei wählen, sich als „nicht religiös“, als atheistisch oder agnostisch bezeichnen zu können. Mit diesem Recht auf Religionsfreiheit geht die Verpflichtung des Staates zu weltanschaulicher Neutralität einher.<sup>182</sup>

Die *weltanschauliche Neutralität* des Staates erfordert Toleranz allen Glaubenshaltungen gegenüber, beinhaltet mithin keineswegs, dass Glaubensinhalte, -überzeugungen und -wertorientierungen von staatlichen Instanzen als bedeutungslos (irrelevant) und überholt betrachtet werden sollten und dürfen. Das *Recht auf Religionsfreiheit* regelt, welches *Verhalten und Handeln* zulässig bzw. zu unterlassen ist, um friedliches Mit- und Nebeneinander unterschiedlicher Glaubensorientierungen zu erleichtern:

Das *Recht auf Religionsfreiheit* beinhaltet das jederzeitige Recht jedes Menschen, die eigene Religionszugehörigkeit aufzukündigen und zu wechseln. Diesem Recht zufolge darf niemand aufgrund der eigenen Zugehörigkeit zu einer Religion – oder einer sonstigen Überzeugung – eine Berechtigung beanspruchen, gegen die Angehörigen anderer Weltanschauungen und Glaubensrichtungen in pauschalierender Weise aktiv vorzugehen, diese zu missionieren, zu bekämpfen, zu unterdrücken usw. Dies gilt auch, und insbesondere dann, wenn Angehörige einer Glaubenshaltung davon ausgehen, dass ihre Religion, ein sogenannter göttlicher Wille oder ihre Überzeugung, dass „göttliche“ Wesenheiten nicht existieren, sie zu irgendeinem direktiven (andere Menschen unter Druck setzenden, militanten, vergewaltigenden = kolonialistischen Handeln) ermächtigen und berechtigen würde.

Aus der Sicht der Vereinten Nationen besagen das *Gerechtigkeitsgebot* und die *Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz*: Alle richterlichen und gesetzgeberischen Instanzen, außerdem alle anderen Menschen, haben *objektiv* vorzugehen, also nicht Menschen anhand von bestimmten Merkmalen (Geschlecht, Abstammung, Rasse, Herkunft ...) zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Zu beachten ist stets, dass sich alle Menschen voneinander unterscheiden und dass allen ihrer individuellen Eigenart gemäß *nicht schädigend* zu begegnen ist.

### **Warum ist das wichtig?**

Die Bundesregierung und der Bundestag sind aufgrund der Präambel des Grundgesetzes verpflichtet, sich daran zu halten. Die Präambel besagt:

---

<sup>182</sup> Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht. [www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf)

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. [www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA](http://www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA)

[www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf)

Thomas Kahl: Barbarei - Kultur – Recht. Orientierungshilfen, um die Entwicklungsgeschichte der Menschheit zu verstehen und aktiv zu unterstützen. <http://www.imge.info/extdownloads/BarbareiKulturRechtOrientierungshilfenZurEntwicklungsgeschichteDerMenschheit.pdf>

<https://youtu.be/EBH2JxcAAxc>

<https://www.youtube.com/watch?v=EBH2JxcAAxc&feature=youtu.be>

Thomas Kahl: Zwischen Gleichheitskultur und Multikulti. Was sind die Grundlagen für gutes Zusammenleben?

[www.imge.info/extdownloads/ZwischenGleichheitskulturUndMultikulti.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/ZwischenGleichheitskulturUndMultikulti.pdf)

[https://youtu.be/d8O9uft\\_6rw](https://youtu.be/d8O9uft_6rw) [www.youtube.com/watch?v=d8O9uft\\_6rw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=d8O9uft_6rw&feature=youtu.be)

„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, *als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen*, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.“

Die Aufgabe der Bundesregierung und des Bundestags besteht darin, ein friedfertiges, sozialverträgliches und dem Allgemeinwohl dienliches Zusammenleben zu fördern und zu gewährleisten. Deshalb besagt Artikel 1 des Grundgesetzes:

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen **Menschenrechten** als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des **Friedens** und der **Gerechtigkeit** in der Welt.
- (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

*Alle anderen Menschen- und Grundrechte ergeben sich sachlogisch aus diesem Gebot. Sie beinhalten nichts Anderes, sondern führen nur aus, was dieses Gebot beinhaltet: Gegenseitigen Respekt, Rücksichtnahmen, Toleranz, Freiheiten.*

### **Wie geht das praktisch?**

Dazu gibt es Vorträge (auf Youtube) sowie wegweisende Texte:

Zwischen Gleichheitskultur und Multikulti. Was sind die Grundlagen für gutes Zusammenleben?

<http://www.imge.info/extdownloads/ZwischenGleichheitskulturUndMultikulti.pdf>

[https://youtu.be/d8O9uFT\\_6rw](https://youtu.be/d8O9uFT_6rw) [www.youtube.com/watch?v=d8O9uFT\\_6rw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=d8O9uFT_6rw&feature=youtu.be)

Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um?

<https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf>

Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zu bestens geordnetem globalem Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation.

[www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf)

Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pdf>

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)